



Landratsamt Gotha . Postfach 47 . 99873 Gotha

An die Mitglieder
des Kreistages Gotha

Telefon
03621 214-168

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht
vom

Unser Zeichen, unsere Nachricht vom

Name

Datum

04/LR/Mie

Herr Mieth

19.11.2025

Beantwortung der Anfrage der AfD-Fraktion zum Thema Übersicht der im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben“ bzw. des Landesprogramms „Denk bunt“ geförderten Projekte, Institutionen und Vereine im Landkreis Gotha

Sehr geehrte Damen und Herren Kreistagsmitglieder,

Ihre Kreistagsanfrage zur Sitzung des Kreistages Gotha am 12.11.2025 wird wie folgt beantwortet:

1. Welche Projekte, Institutionen, Vereine oder sonstigen Träger wurden in den Förderjahren 2020 bis 2024 im Rahmen von „Demokratie leben“ bzw. „Denk bunt“ gefördert? (Bitte mit Angabe des Projektträgers, Projekttitels, Fördersumme und Laufzeit.)

In der Anlage zur Antwort auf diese Anfrage werden Summenblätter der Verwendungsnachweise 2020, 2021, 2022 sowie 2023 ausgereicht, aus der Projektträger, Projekttitel, Fördersummen und die Laufzeit nachvollzogen werden können.

Aufgrund des noch laufenden Verwendungsnachweisverfahrens für das Jahr 2024 liegt die jahresspezifische Anlage hierfür noch nicht vor.

2. Liegen für die genannten Förderjahre geprüfte Wirtschaftspläne und Verwendungsnachweise der einzelnen Projekte vor? Wenn ja, bittet die AfD-Fraktion um Einsichtnahme bzw. Übermittlung in geeigneter Form (digital oder schriftlich). Wenn nein, aus welchen Gründen liegen die Unterlagen noch nicht vollständig vor?

Es wird darauf hingewiesen, dass Wirtschaftspläne aufgrund der angewandten Förderpraxis nicht eingereicht werden müssen.

Die Prüfung der Mittelverwendung erfolgt auf Grundlage der §§ 44 BHO sowie § 44 ThürLHO in Form eines Verwendungsnachweises.

Für die Jahre 2020, 2021, 2022 sowie 2023 liegen bereits geprüfte und damit abgeschlossene Verwendungsnachweise vor (siehe Anlage).

3. Welche Projekte wurden im laufenden Jahr 2025 gefördert und welche Anträge liegen für 2026 vor? Bitte ebenfalls mit Angabe der Fördersumme und des jeweiligen Trägers.

Im laufenden Jahr 2025 wurden bisher sechs Anträge gestellt:

Projektnummer	Projektträger	Projektname	Projektlaufzeit	Fördersumme
PV2025-01	L'amtie e.V.	Fach- und Koordinierungsstelle	01.01.2025 bis 31.12.2025	50.000,00 EUR
PV2025-02	Freunde und Förderer der KGS "Herzog Ernst"	Schule ist auch Demokratie! Demokratische Kompetenzen an Schule stärken.	04.08.2025 bis 30.09.2025	3.000,00 EUR
PV2025-03	Karnevals-Turner-Waltershäuser e.V.	4. Waltershäuser Bandcontest	08.11.2025 bis 29.11.2025	3.000,00 EUR
PV2025-04	contra:st e.V. - Interkulturelles Bündnis Gotha	Horch's dir an 3.0	01.11.2025 bis 12.12.2025	2.500,00 EUR
PV2025-05	Freunde und Förderer der KGS "Herzog Ernst"	Gotha diskutiert: Konfliktzone Ostsee - Entscheidet sich hier die Zukunft Europas?	01.11.2025 bis 12.12.2025	1.520,00 EUR
PV2025-06	Verein Prof. Herman A. Krüger e.V.	Gemeinsam unterwegs	01.11.2025 bis 31.12.2025	1.428,00 EUR

Es liegen noch weitere sechs Anträge vor, diese befinden sich derzeit noch in Prüfung und Bearbeitung durch das Jugendamt.

Es sei darauf hingewiesen, dass aufgrund der Umstellungen im Förderprogramm sowie der verspäteten Bereitstellung der Bundesmittel erst im 3. Quartal 2025 mit der Ausreichung von Mitteln begonnen werden konnte.

Daraus ergibt sich der niedrigere Anteil der Förderanträge in 2025 im Vergleich zu den Vorjahren.

Für das Jahr 2026 liegen bisher noch keine Anträge vor.

4. Welche Stelle innerhalb der Kreisverwaltung ist für die Prüfung der Anträge, die Begleitung der Projekte und die Kontrolle der Verwendungsnachweise zuständig? Wie wird sichergestellt, dass die eingesetzten Mittel politisch neutral, satzungsgemäß und im Sinne überparteilicher Demokratiebildung verwendet werden.

Das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ sieht vor, dass in jedem Landkreis eine Partnerschaft für Demokratie eingerichtet wird. Diese Partnerschaft setzt sich aus insgesamt drei Ebenen zusammen:

- federführendes Amt
- externe Fach- und Koordinierungsstelle
- lokales Bündnis

Das federführende Amt ist im Landkreis Gotha das Jugendamt.

Es hat die Aufgabe, die Förderanträge beim Bund sowie beim Land zu stellen und die entsprechenden Verwendungsnachweise zu fertigen.

Damit fungiert das Jugendamt als Mittelvergabestelle für Projekte im Rahmen des Bundes- und Landesprojektes.

Das bedeutet, dass Vereine und Institutionen beim Jugendamt die Projektanträge stellen und auch hier nach der Durchführung den Verwendungsnachweis einreichen müssen.

Im Jugendamt selbst erfolgt die konkrete Umsetzung auf zwei Ebenen. Die Antragsbearbeitung und Bescheidung erfolgen im Sachgebiet 1 – Jugendarbeit.

Die Prüfung der Verwendungsnachweise wird durch das Sachgebiet 4 - Wirtschaftliche Jugendhilfe realisiert.

Somit wird gewährleistet, dass Antragsbearbeitung und Prüfung der Verwendungsnachweise getrennt voneinander erfolgen.

Dies entspricht den Empfehlungen des Landesrechnungshofes.

Das Jugendamt prüft im Rahmen der Antragsbearbeitung, ob der Antrag förderfähig ist und ob die einzelnen Projekte den entsprechenden Zielvorgaben des Förderprogramms entsprechen.

Die externe Fach- und Koordinierungsstelle wird im Landkreis Gotha durch den Verein L'antié umgesetzt.

Deren Aufgaben sind die Beratung von Vereinen und Institutionen im Vorfeld der Antragstellung, die Netzwerkarbeit, die Begleitung des lokalen Bündnisses sowie des Jugendforums.

Das lokale Bündnis setzt sich aus Vereinen und Institutionen zusammen, die innerhalb des Landkreises demokratieförderlich tätig sind.

Die Aufgaben des Bündnisses bestehen im Kern darin, die vorliegenden Projektanträge der einzelnen Vereine und Institutionen inhaltlich zu bewerten und eine entsprechende Förderempfehlung gegenüber dem federführenden Amt, dem Jugendamt, auszusprechen.

Weiterhin soll das Programm und die Umsetzung inhaltlich begleitet und weiterentwickelt werden.

Das Programm „Demokratie leben!“ verfolgt drei Hauptprogrammziele:

- Demokratie zu fördern,
- Vielfalt zu gestalten und
- Extremismus vorzubeugen.

Es ist die Aufgabe aller an der Partnerschaft Beteiligten, sich für diese Zielumsetzung einzusetzen. Hierzu zählen ebenfalls die Wahrung der parteipolitischen Neutralität und die sachgemäße Verwendung der Fördermittel.

Das gesamte Förderprogramm wird zusätzlich seitens des Bundes dem so genannten „Haber-Verfahren“ unterzogen.

Dies umfasst die Prüfung durch den Verfassungsschutz, um die Weitergabe von öffentlichen Mitteln an Extremisten jeglicher Ausprägung zu verhindern.

5. Welche konkreten Ergebnisse oder messbaren Erfolge konnten aus den Förderprojekten der Jahre 2020-2024 erzielt werden? Gibt es Evaluationsberichte, Erfolgskontrollen oder externe Bewertungen zur Wirkung der Maßnahmen?

Das Förderprogramm „Demokratie leben!“ wurde in 2. Förderperiode von 2020 bis 2024 im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend extern evaluiert. Am daraus entstandenen Kurzbericht zur Evaluation waren unter anderem folgende externe Institutionen beteiligt:

- Deutsches Jugendinstitut (DJI) e. V.
- Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik (ISS) e. V.
- Ostfalia-Hochschule für angewandte Wissenschaften
- Universität Duisburg-Essen.

Aufgrund des Umfangs des Evaluationsberichts wird beispielhaft aus dem Fazit zitiert: „In der Gesamtschau der geförderten Projekte in der zweiten Förderperiode zeigen sich als positive Wirkungen des Programms: die Stärkung demokratischer Strukturen, die Erhöhung der Resilienz gegen extremistische Tendenzen, die Gestaltung von Vielfalt sowie die Förderung von Innovationen.“

Der ausführliche Evaluationsbericht ist unter: <https://www.demokratie-leben.de/re-source/blob/267870/1f2d838303b26a22cb4e89c85a70d92b/fp2-langfassung-abschlussbericht-evaluationsverbund-data.pdf>

zu finden.

Zur Einsichtnahme wird der Kurzbericht als Anlage beigelegt.

Für die neue Förderperiode ist erneut eine Evaluation auf Bundesebene vorgesehen. Gleichzeitig wird die Partnerschaft für Demokratie im Landkreis Gotha durch das Organisationsberatungs-institut – ORBIT e.V. fachlich und wissenschaftlich begleitet, um eine effektive Programmumsetzung sowie die Weiterentwicklung des Programms zu ermöglichen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Eckert



Summenblatt Mittelbereitstellung

Summenblatt: Mittelbereitstellung an Letztempfänger

(für die Mittelbereitstellung in Form von Zuwendungen per Zuwendungsbescheid oder Zuwendungsverträgen an Letztempfänger)

☐ Hiermit bestätige ich, dass ich in diesem Formular keine Angaben machen möchte.

Projektnummer

392056N01K

IST-Stand nach abgeschlossener VN-Prüfung der Letztempfänger durch die Kommune:									
				Ausgaben	Einnahmen				
Fördersumme entsprechend Ihrer Mittelweiterleitung an den Letztempfänger									
Einzelmaßnahmen - Nr. (nach eigener Systematik)	Finanzplanposition	Fördergegenstand/ Titel der Einzelmaßnahme	Bewilligungszeitraum der jeweiligen Einzelmaßnahme	als zuwendungs- fähig anerkannte Ausgaben der jeweiligen Einzel- maßnahme	"Demokratie leben!"-Mittel	davon weitere durch die Kommune weitergeleitete Mittel (z.B. Ihre kommunalen Eigenmittel, Landesmittel)	Sonstige Einnahmen des Letztempfängers (z.B. Landesmittel; Eigenmittel der Letztempfänger; weitere Drittmittel), die der Letztempfänger direkt erhält	Differenz von Einnahmen und Ausgaben¹	ggf. Zinsforderungen
PV2020-01	2.2.	Interkulturelle Begegnungen als Prävention	01.02.2020 - 31.03.2020	5.743,55 €	3.391,45 €	1.273,55 €	1.078,55 €	0,00 €	0,00 €

IST-Stand nach abgeschlossener VN-Prüfung der Letztempfänger durch die Kommune:									
				Ausgaben	Einnahmen				
Fördersumme entsprechend Ihrer Mittelweiterleitung an den Letztempfänger									
Einzelmaßnahmen - Nr. (nach eigener Systematik)	Finanzplanposition	Fördergegenstand/ Titel der Einzelmaßnahme	Bewilligungszeitraum der jeweiligen Einzelmaßnahme	als zuwendungs- fähig anerkannte Ausgaben der jeweiligen Einzel- maßnahme	"Demokratie leben!"-Mittel	davon weitere durch die Kommune weitergeleitete Mittel (z.B. Ihre kommunalen Eigenmittel, Landesmittel)	Sonstige Einnahmen des Letztempfängers (z.B. Landesmittel; Eigenmittel der Letztempfänger; weitere Drittmittel), die der Letztempfänger direkt erhält	Differenz von Einnahmen und Ausgaben¹	ggf. Zinsforderungen
PV2020-02	2.2.	Kompetenzcamp	01.09.2020 - 30.11.2020	1.316,34 €	956,00 €	359,00 €	1,34 €	0,00 €	0,00 €
PV2020-03	2.1.	Sach- Personalkosten Kuf	01.01.2020 - 31.12.2020	73.656,06 €	43.201,00 €	30.445,00 €	10,06 €	0,00 €	0,00 €
PV2020-06	2.2.	Act Now!	01.01.2020 - 31.03.2020	4.870,37 €	3.540,49 €	1.329,51 €	0,37 €	0,00 €	0,00 €
PV2020-07	2.2.	"Geschichten aus 100Jahre Thür. - Hermann Brill - ein Demokrat zwischen demokratischem Aufbruch"	01.02.2020 - 30.09.2020	6.320,67 €	4.595,13 €	1.725,54 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
PV2020-09	2.2.	„Tschaihana“ – ein intergenerativer und interkultureller Frauentreff	01.02.2020 - 31.10.2020	3.728,48 €	2.708,80 €	1.017,20 €	2,48 €	0,00 €	0,00 €
PV2020-10	2.2.	Modellvorhaben Schule ist auch Demokratie	01.01.2020 - 31.12.2020	4.013,70 €	4.013,70 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
PV2020-13	2.2.	Andere Länder, andere Sitten	01.04.2020 - 30.11.2020	3.350,37 €	3.070,37 €	0,00 €	280,00 €	0,00 €	0,00 €
PV2020.14	2.2.	Unified Skiteam	01.02.2020 - 31.03.2020	2.858,00 €	1.932,37 €	725,63 €	200,00 €	0,00 €	0,00 €
PV2020-15	2.2.	Klassensprecherausbildung	01.03.2020 - 30.06.2020	389,76 €	389,76 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
PV2020-16	2.2.	"Zusammenspiel" - Übung zur Demokratie, Toleranz"	01.07.2020 - 30.09.2020	2.795,00 €	2.655,00 €	0,00 €	140,00 €	0,00 €	0,00 €

IST-Stand nach abgeschlossener VN-Prüfung der Letztempfänger durch die Kommune:									
				Ausgaben	Einnahmen				
Fördersumme entsprechend Ihrer Mittelweiterleitung an den Letztempfänger									
Einzelmaßnahmen - Nr. (nach eigener Systematik)	Finanzplanposition	Fördergegenstand/ Titel der Einzelmaßnahme	Bewilligungszeitraum der jeweiligen Einzelmaßnahme	als zuwendungs- fähig anerkannte Ausgaben der jeweiligen Einzel- maßnahme	"Demokratie leben!"-Mittel	davon weitere durch die Kommune weitergeleitete Mittel (z.B. Ihre kommunalen Eigenmittel, Landesmittel)	Sonstige Einnahmen des Letztempfängers (z.B. Landesmittel; Eigenmittel der Letztempfänger; weitere Drittmittel), die der Letztempfänger direkt erhält	Differenz von Einnahmen und Ausgaben¹	ggf. Zinsforderungen
PV2020-17	2.2.	„Piazza del popolo“	01.03.2020 - 30.11.2020	3.515,07 €	2.320,87 €	871,53 €	322,67 €	0,00 €	0,00 €
PV2020-18	2.4.	Fonds ÖA, Vernetzung, Demokratie- konferenz	01.04.2020 - 31.12.2020	25.606,64 €	25.606,64 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
PV2020-19	2.2.	Hase und Igel – gegeneinander oder miteinander?	01.05.2020 - 30.11.2020	514,35 €	334,42 €	125,58 €	54,35 €	0,00 €	0,00 €
PV2020-20	2.2.	Farbvergügen	01.04.2020 - 31.12.2020	3.600,91 €	1.381,30 €	518,70 €	1.700,91 €	0,00 €	0,00 €
PV2020-22	2.2.	Kulturfunk "Buschfunk"	01.06.2020 - 31.12.2020	1.603,66 €	1.603,66 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
PV2020-24	2.3.	Jugendforum der Sportjugend	01.06.2020 - 31.12.2020	5.501,26 €	4.295,20 €	1.073,80 €	132,26 €	0,00 €	0,00 €
PV2020-28	2.2.	Klasse(n) Team	01.07.2020 - 31.12.2020	1.980,00 €	1.439,46 €	540,54 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
PV2020-25	2.2.	Future Earth - neue Perspektiven entdecken	01.06.2020 - 31.12.2020	1.893,45 €	1.228,63 €	461,37 €	203,45 €	0,00 €	0,00 €
PV2020-26	2.2.	Wer wir sein wollten	01.07.2020 - 31.12.2020	7.074,90 €	3.046,13 €	1.143,87 €	2.884,90 €	0,00 €	0,00 €
PV2020-27	2.2.	Mach mit	01.07.2020 - 31.12.2020	3.784,30 €	2.751,19 €	1.033,11 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
PV2020-29	2.2.	Fest der Kulturen	01.07.2020 - 30.11.2020	1.808,00 €	1.308,89 €	491,51 €	7,60 €	0,00 €	0,00 €

IST-Stand nach abgeschlossener VN-Prüfung der Letztempfänger durch die Kommune:									
				Ausgaben	Einnahmen				
Fördersumme entsprechend Ihrer Mittelweiterleitung an den Letztempfänger									
Einzelmaßnahmen - Nr. (nach eigener Systematik)	Finanzplanposition	Fördergegenstand/ Titel der Einzelmaßnahme	Bewilligungszeitraum der jeweiligen Einzelmaßnahme	als zuwendungs- fähig anerkannte Ausgaben der jeweiligen Einzel- maßnahme	"Demokratie leben!"-Mittel	davon weitere durch die Kommune weitergeleitete Mittel (z.B. Ihre kommunalen Eigenmittel, Landesmittel)	Sonstige Einnahmen des Letztempfängers (z.B. Landesmittel; Eigenmittel der Letztempfänger; weitere Drittmittel), die der Letztempfänger direkt erhält	Differenz von Einnahmen und Ausgaben ¹	ggf. Zinsforderungen
PV2020-30	2.2.	Wer wir sein wollten	01.07.2020 - 31.12.2020	1.391,50 €	1.011,62 €	379,88 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
PV2020-32	2.2.	Demokratie machen	01.09.2020 - 31.12.2020	7.343,04 €	5.338,39 €	2.004,65 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
PV2020-33	2.2.	Bunt statt Braun! Graffiti - und Siebdruck - Workshop für Toleranz und Vielfalt	01.11.2020 - 31.12.2020	496,37 €	114,98 €	381,39 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
PV2020-35-1	2.2.	Jugendkommunikation	01.11.2020 - 31.12.2020	510,00 €	370,77 €	139,23 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
¹ Sofern eine Differenz (Bspw. Rückforderung) besteht, ist dies im Rahmen des Prüfvermerks zur einzelnen Maßnahme zu erläutern. ² Einnahmen des Letztempfängers, die nicht Teil der Fördersumme Ihrer Mittelweiterleitung sind und Ihrerseits auch nicht in Ihrer Belegliste ausgewiesen werden. (Diese werden im zahlenmäßigen Nachweis bei der Einnahmenposition "weitere Drittmittel" berücksichtigt)									

Die Notwendigkeit sowie zweckentsprechende Verwendung, die Übereinstimmung mit Büchern und Belegen sowie die wirtschaftliche und sparsame Verwendung der Fördermittel werden bestätigt. Die Verwendungsnachweise der Einzelprojekte wurden geprüft.

Projektträger "Demokratie leben!" 2020

Proj.-Nr.	Projekt- träger
PV2020-01	Förderverein Gymnasium Gleichense
PV2020-02	Schloss Ehrenstein e.V.
PV2020-03	Lámitié
PV2020-06	Creative Change
PV2020-07	Bildung vereint e.V.
PV2020-09	L´amitié Gotha e.V.
PV2020-10	Verein der Freunde und Förderer der Herzog-Ernst-Schule e.V.
PV2020-13	Kreisjugendring Gotha e.v.
PV2020-14	Bodelschwingh Hof Mechterstädt e.V.,
PV2020-15	Verein der Freunde und Förderer der Herzog-Ernst-Schule
PV2020-16	L´amitié e. V., KJZ „Big Palais“ Gotha & KJT „Zelle“ Gotha
PV2020-17	Förderverein Gotha Siebleben e.V.
PV2020-18	L'amitié Gotha e.V.
PV2020-19	Schauplatz am Dom e.V.
PV2020-20	Senfkon.STADTteilMISSION e.V.
PV2020-22	Initiative elysion e.V.
PV2020-24	KSB Gotha e.V - jugendforum der Sportjugend
PV2020-25	Lebensgut Cobstädt e.V.
PV2020-26	Talisa e.V.
PV2020-27	Jugendforum der Sportjugend/KSB
PV2020-28	Freunde und Förderer der RS Ohrdruf e.V.
PV2020-29	Lebensgut Cobstädt
PV2020-30	ISD Bund e.V.
PV2020-32	KommPottPora e.V.
PV2020-35	Bretterbude e.V. / Kreissportjugend KSB Gotha e.V.



Summenblatt Mittelbereitstellung

Summenblatt: Mittelbereitstellung an Letztempfänger

(für die Mittelbereitstellung in Form von Zuwendungen per Zuwendungsbescheid oder Zuwendungsverträgen an Letztempfänger)

☐ Hiermit bestätige ich, dass ich in diesem Formular keine Angaben machen möchte.

Projektnummer

IST-Stand nach abgeschlossener VN-Prüfung der Letztempfänger durch die Kommune:

Ausgaben

Einnahmen

Fördersumme entsprechend Ihrer Mittelweiterleitung an den Letztempfänger

Einzelmaßnahmen - Nr. (nach eigener Systematik)	Finanzplanposition	Fördergegenstand/ Titel der Einzelmaßnahme	Bewilligungszeitraum der jeweiligen Einzelmaßnahme	als zuwendungs- fähig anerkannte Ausgaben der jeweiligen Einzel- maßnahme	"Demokratie leben!"-Mittel	davon weitere durch die Kommune weitergeleitete Mittel (z.B. Ihre kommunalen Eigenmittel, Landesmittel)	Sonstige Einnahmen des Letztempfängers (z.B. Landesmittel; Eigenmittel der Letztempfänger; weitere Drittmittel), die der Letztempfänger direkt erhält	Differenz von Einnahmen und Ausgaben ¹	ggf. Zinsforderungen
PV2021-01	2.1.	Sach- und Personalkosten der Koordinierungs- und Fachstelle	01.01.2021 - 31.12.2021	71.987,23 €	47.991,73 €	23.992,27 €	3,23 €	0,00 €	0,00 €
PV2021-02	2.2.	Demokratiekompetenzcamp	01.09.2021 - 31.12.2021	1.377,81 €	912,71 €	456,29 €	8,81 €	0,00 €	0,00 €

					IST-Stand nach abgeschlossener VN-Prüfung der Letztempfänger durch die Kommune:				
				Ausgaben	Einnahmen				
Fördersumme entsprechend Ihrer Mittelweiterleitung an den Letztempfänger									
Einzelmaßnahmen - Nr. (nach eigener Systematik)	Finanzplanposition	Fördergegenstand/ Titel der Einzelmaßnahme	Bewilligungszeitraum der jeweiligen Einzelmaßnahme	als zuwendungs- fähig anerkannte Ausgaben der jeweiligen Einzel- maßnahme	"Demokratie leben!"-Mittel	davon weitere durch die Kommune weitergeleitete Mittel (z.B. Ihre kommunalen Eigenmittel, Landesmittel)	Sonstige Einnahmen des Letztempfängers (z.B. Landesmittel; Eigenmittel der Letztempfänger; weitere Drittmittel), die der Letztempfänger direkt erhält	Differenz von Einnahmen und Ausgaben¹	ggf. Zinsforderungen
PV2021-03	2.2.	Mehr Mut zum Ich: Starke Mädchen	01.03.2021 - 31.12.2021	1.502,35 €	1.000,05 €	499,95 €	2,35 €	0,00 €	0,00 €
PV2021-04	2.2.	KulturKonsum	01.03.2021 - 31.12.2021	6.506,19 €	3.500,18 €	1.749,82 €	1.256,19 €	0,00 €	0,00 €
PV2021-06a	2.2.	Deine Anne	01.03.2021 - 31.12.2021	5.293,07 €	3.520,18 €	1.759,82 €	13,07 €	0,00 €	0,00 €
PV2021-6b	2.2.	Deine Anne	01.03.2021 - 31.12.2021	518,25 €	208,85 €	104,41 €	204,99 €	0,00 €	0,00 €
PV2021-07	2.2.	Interact	01.06.2021 - 31.12.2021	4.783,70 €	3.123,49 €	1.561,51 €	98,70 €	0,00 €	0,00 €
PV2021-08	2.2.	Märchen & Miteinander - Ein Familienfest für jede Generation	01.03.2021 - 31.12.2021	530,98 €	321,35 €	160,65 €	48,98 €	0,00 €	0,00 €
PV2021-10	2.2.	Vesta: Ein integrativer, interkultureller Frauentreff für Gotha-West	01.03.2021 - 31.12.2021	3.097,69 €	1.998,56 €	999,13 €	100,00 €	0,00 €	0,00 €
PV2021-11	2.2.	Act Now 21	01.03.2021 - 31.12.2021	4.867,86 €	3.240,16 €	1.619,84 €	7,86 €	0,00 €	0,00 €
PV2021-12	2.2.	Demokratie leben - Unser Festival	01.04.2021 - 31.12.2021	6.460,00 €	4.000,20 €	1.999,80 €	460,00 €	0,00 €	0,00 €
PV2021-13	2.2.	Spielen überwindet Grenzen - Aktionstag zum Weltkindertag am 20.09.2021	01.03.2021 - 31.12.2021	1.056,51 €	700,03 €	349,97 €	6,51 €	0,00 €	0,00 €
PV2021-15	2.2.	Demokratie im Klassenzimmer	01.07.2021 - 31.12.2021	3.145,00 €	2.096,77 €	1.048,23 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
PV2021-16	2.2.	Meine Freiheit!	01.07.2021 - 31.12.2021	5.363,87 €	3.000,15 €	1.499,85 €	863,87 €	0,00 €	0,00 €

IST-Stand nach abgeschlossener VN-Prüfung der Letztempfänger durch die Kommune:

Ausgaben

Einnahmen

Fördersumme entsprechend Ihrer Mittelweiterleitung an den Letztempfänger

Einzelmaßnahmen - Nr. (nach eigener Systematik)	Finanzplanposition	Fördergegenstand/ Titel der Einzelmaßnahme	Bewilligungszeitraum der jeweiligen Einzelmaßnahme	als zuwendungs- fähig anerkannte Ausgaben der jeweiligen Einzel- maßnahme	"Demokratie leben!"-Mittel	davon weitere durch die Kommune weitergeleitete Mittel (z.B. Ihre kommunalen Eigenmittel, Landesmittel)	Sonstige Einnahmen des Letztempfängers (z.B. Landesmittel; Eigenmittel der Letztempfänger; weitere Drittmittel), die der Letztempfänger direkt erhält	Differenz von Einnahmen und Ausgaben¹	ggf. Zinsforderungen
PV2021-17	2.3.	Kinder- und Jugendforum Gotha	01.03.2021 - 31.12.2021	2.548,97 €	1.699,40 €	849,57 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
PV2021-18	2.3.	Jugendforum der Sportjugend: Jahresschwerpunkt Werte im Landkreis Gotha	01.06.2021 - 31.12.2021	2.050,40 €	1.367,00 €	683,39 €	0,01 €	0,00 €	0,00 €
PV2021-19	2.2.	Gotha diskutiert	01.06.2021 - 31.12.2021	1.572,23 €	1.041,39 €	520,61 €	10,23 €	0,00 €	0,00 €
PV2021-20	2.4.	Fonds Öffentlichkeitsarbeit, Coaching LAP Landkreis Gotha	01.03.2021 - 31.12.2021	8.124,80 €	5.416,80 €	2.708,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
PV2021-21	2.2.	Vergesst unsere Namen nicht: Die Kinder von Auschwitz	01.04.2021 - 31.12.2021	9.825,21 €	5.666,95 €	2.833,05 €	1.325,21 €	0,00 €	0,00 €
PV2021-23	2.2.	Kulturfestival elysion `21	01.07.2021 - 31.12.2021	17.684,98 €	10.629,20 €	5.313,80 €	1.741,98 €	0,00 €	0,00 €
PV2021-25	2.2.	Greifen nach den Sternen	01.08.2021 - 31.10.2021	2.940,00 €	1.692,08 €	845,92 €	402,00 €	0,00 €	0,00 €
PV2021-28	2.2.	Jüdisches Leben heute in Deutschland, zwischen Erinnerungskulturweltmeisterschaften, Antisemitismus und Philosemitismus	01.07.2021 - 31.12.2021	519,95 €	346,65 €	173,30 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
PV2021-29	2.2.	BACK TO THE FUTURE III - gemeinsame Kreation der zukünftigen Gegenwart	01.08.2021 - 31.12.2021	416,90 €	276,68 €	138,32 €	1,90 €	0,00 €	0,00 €
PV2021-33	2.2.	Jugendkommunikator	01.01.2021 - 31.12.2021	1.030,23 €	333,35 €	166,65 €	530,23 €	0,00 €	0,00 €
PV2021-34	2.2.	"Raus aus der Krise"	01.01.2021 - 31.12.2021	420,00 €	280,01 €	139,99 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
PV2021-36	2.2.	Ehrenamt Feuerwehr	01.09.2021 - 31.12.2021	2.627,86 €	1.551,98 €	775,88 €	300,00 €	0,00 €	0,00 €

					IST-Stand nach abgeschlossener VN-Prüfung der Letztempfänger durch die Kommune:				
					Ausgaben		Einnahmen		
Fördersumme entsprechend Ihrer Mittelweiterleitung an den Letztempfänger									
Einzelmaßnahmen - Nr. (nach eigener Systematik)	Finanzplanposition	Fördergegenstand/ Titel der Einzelmaßnahme	Bewilligungszeitraum der jeweiligen Einzelmaßnahme	als zuwendungs- fähig anerkannte Ausgaben der jeweiligen Einzel- maßnahme	"Demokratie leben!"-Mittel	davon weitere durch die Kommune weitergeleitete Mittel (z.B. Ihre kommunalen Eigenmittel, Landesmittel)	Sonstige Einnahmen des Letztempfängers (z.B. Landesmittel; Eigenmittel der Letztempfänger; weitere Drittmittel), die der Letztempfänger direkt erhält	Differenz von Einnahmen und Ausgaben ¹	ggf. Zinsforderungen
¹ Sofern eine Differenz (Bspw. Rückforderung) besteht, ist dies im Rahmen des Prüfvermerks zur einzelnen Maßnahme zu erläutern.									
² Einnahmen des Letztempfängers, die nicht Teil der Fördersumme Ihrer Mittelweiterleitung sind und Ihrerseits auch nicht in Ihrer Belegliste ausgewiesen werden. (Diese werden im zahlenmäßigen Nachweis bei der Einnahmenposition "weitere Drittmittel" berücksichtigt)									

Die Notwendigkeit sowie zweckentsprechende Verwendung, die Übereinstimmung mit Büchern und Belegen sowie die wirtschaftliche und sparsame Verwendung der Fördermittel werden bestätigt. Die Verwendungsnachweise der Einzelprojekte wurden geprüft.

Projektträger "Demokratie leben!"	Projektträger "Demokratie leben!" 2021
Projektnummer	Projektträger
PV2021-01-B+L	L'Amitie e.V.
PV2021-02	IG Schloss Ehrenstein e.V.
PV2021-03	IG Schloss Ehrenstein e.V.
PV2021-04	art der stadt e.v.
PV2021-06 a	Freundeskreis der Stadtbibliothek Heinrich Heine e.V.
PV2021-06-b	Freundeskreis der Stadtbibliothek Heinrich Heine e.V.
PV2021-07	Förderverein Gymnasium Gleichense
PV2021-08	Schauplatz am Dom e.V.
PV2021-10	L'Amitie e.V.
PV2021-11	Creatic Change e.V.
PV2021-12	L'Amitie e.V.
PV2021-13	IG Schloss Ehrenstein e.V.
PV2021-15	Freunde/Förderer der KGS
PV2021-16	art der stadt e.v.
PV2021-17	Bretterbude e.V.
PV2021-18	KSB Gotha e.V.
PV2021-19	Freunde/Förderer der KGS
PV2021-20	L'Amitie e.V.
PV2021-21	Bildung vereint e.V.
PV2021-23	Initiative.Elyson. e.V
PV2021-25	LebensGut Cobstädt e.V.
PV2021-28	Verein der Freunde und Förderer der Arnoldschule Gotha e.V.
PV2021-29	Bad Tabarzer Förderverein e.V. c/o Zukunftswerkstatt
PV2021-33	Kreissportjugend im Kreissportbund Gotha e.V.
PV2021-34	Bretterbude Gotha e.V.
PV2021-36	Kreisjugendring Gotha e.V.



Summenblatt Mittelbereitstellung

Summenblatt: Mittelbereitstellung an Letztempfänger

(für die Mittelbereitstellung in Form von Zuwendungen per Zuwendungsbescheid oder Zuwendungsverträgen an Letztempfänger)

☐ Hiermit bestätige ich, dass ich in diesem Formular keine Angaben machen möchte.

Projektnummer

IST-Stand nach abgeschlossener VN-Prüfung der Letztempfänger durch
die Kommune:

Ausgaben

Einnahmen

Fördersumme entsprechend Ihrer Mittelweiterleitung an den Letztempfänger

Einzelmaßnahmen - Nr. (nach eigener Systematik)	Finanzplanposition	vollständige Bezeichnung des Letztempfängers (jeweils gesondert pro Weiterleitungsvorgang)	Fördergegenstand/ Titel der Einzelmaßnahme	Bewilligungszeitraum der jeweiligen Einzelmaßnahme	als zuwendungs- fähig anerkannte Ausgaben der jeweiligen Einzel- maßnahme	"Demokratie leben!"-Mittel	davon weitere durch die Kommune weitergeleitete Mittel (z.B. Ihre kommunalen Eigenmittel, Landesmittel)	Sonstige Einnahmen des Letztempfängers (z.B. Landesmittel; Eigenmittel der Letztempfänger; weitere Drittmittel), die der Letztempfänger direkt erhält	Differenz von Einnahmen und Ausgaben ¹	ggf. Zinsforderungen
PV2022-01	2.1.	L'amitie e.V.	Sach- und Personalkosten der Koordinierungs- und Fachstelle	01.01.2022 - 31.12.2022	78.963,76 €	58.879,72 €	20.079,27 €	0,00 €	4,77 €	0,00 €
Weiterleitung an Bundesmittel >= 10.000€: Nein										
PV2022-02	2.2.	Creative Change e.V.	Act Now 22 - Grundschule Gotha-Siebleben	01.01.2022 - 31.03.2022	5.026,68 €	3.632,87 €	1.238,89 €	0,00 €	154,92 €	0,00 €

IST-Stand nach abgeschlossener VN-Prüfung der Letztempfänger durch die Kommune:										
					Ausgaben	Einnahmen				
Fördersumme entsprechend Ihrer Mittelweiterleitung an den Letztempfänger										
Einzelmaßnahmen - Nr. (nach eigener Systematik)	Finanzplanposition	vollständige Bezeichnung des Letztempfängers (jeweils gesondert pro Weiterleitungsvorgang)	Fördergegenstand/ Titel der Einzelmaßnahme	Bewilligungszeitraum der jeweiligen Einzelmaßnahme	als zuwendungsfähig anerkannte Ausgaben der jeweiligen Einzelmaßnahme	"Demokratie leben!"-Mittel	davon weitere durch die Kommune weitergeleitete Mittel (z.B. Ihre kommunalen Eigenmittel, Landesmittel)	Sonstige Einnahmen des Letztempfängers (z.B. Landesmittel; Eigenmittel der Letztempfänger; weitere Drittmittel), die der Letztempfänger direkt erhält	Differenz von Einnahmen und Ausgaben¹	ggf. Zinsforderungen
Weiterleitung an Bundesmittel >= 10.000€: Nein										
PV2022-03	2.2.	Creative Change e.V.	Act Now 22 - Conrad-Ekhofschule	01.01.2022 - 31.03.2022	5.808,06 €	4.194,62 €	1.430,46 €	0,00 €	182,98 €	0,00 €
Weiterleitung an Bundesmittel >= 10.000€: Nein										
PV2022-04	2.2.	Freiwillige Feuerwehr Ohrdruf e.V.	Demokratiekompetenzcamp im Waldhaus Saalfeld 2022	01.09.2022 - 31.12.2022	1.964,31 €	1.461,57 €	498,43 €	0,00 €	4,31 €	0,00 €
Weiterleitung an Bundesmittel >= 10.000€: Nein										
PV2022-05	2.2.	Freiwillige Feuerwehr Ohrdruf e.V.	"Gemeinsam zusammenrücken" Aktionstag zum Weltkindertag 2022"	01.03.2022 - 30.11.2022	1.231,21 €	917,21 €	312,79 €	0,00 €	1,21 €	0,00 €
Weiterleitung an Bundesmittel >= 10.000€: Nein										
PV2022-06	2.2.	Freiwillige Feuerwehr Ohrdruf e.V.	Mehr Mut zum Ich: Für starke Mädchen!	01.01.2022 - 31.12.2022	1.832,25 €	1.360,90 €	464,10 €	0,00 €	7,25 €	0,00 €
Weiterleitung an Bundesmittel >= 10.000€: Nein										
PV2022-07	2.2.	art der stadt e.V.	DDR-Erbe in der Seele oder Wer sind wir wirklich?	01.05.2022 - 31.12.2022	6.201,10 €	3.728,50 €	1.271,50 €	1.200,00 €	1,10 €	0,00 €
Weiterleitung an Bundesmittel >= 10.000€: Nein										
PV2022-08	2.2.	Initiative STADteilEBEN c/o Förderung des kirchlichen Lebens an St. Helena in Gotha Siebleben e.V.	Spiel und Begegnungsnachmittag in der Clara-Zetkin Straße	01.02.2022 - 31.07.2022	4.701,42 €	3.206,51 €	1.093,49 €	400,00 €	1,42 €	0,00 €
Weiterleitung an Bundesmittel >= 10.000€: Nein										
PV2022-09	2.2.	Bretterbude e.V.	Raketenrampe "Engagement neu erfinden"	01.05.2022 - 31.10.2022	1.527,88 €	1.118,55 €	381,45 €	0,00 €	27,88 €	0,00 €
Weiterleitung an Bundesmittel >= 10.000€: Nein										
PV2022-10	2.2.	VHS-Bildungswerk	Frühlingsfest "Gemeinsam mehr bewegen"	01.02.2022 - 31.07.2022	2.112,55 €	1.736,74 €	592,26 €	0,00 €	-216,45 €	0,00 €

IST-Stand nach abgeschlossener VN-Prüfung der Letztempfänger durch die Kommune:

Ausgaben

Einnahmen

Fördersumme entsprechend Ihrer Mittelweiterleitung an den Letztempfänger

Einzelmaßnahmen - Nr. (nach eigener Systematik)	Finanzplanposition	vollständige Bezeichnung des Letztempfängers (jeweils gesondert pro Weiterleitungsvorgang)	Fördergegenstand/ Titel der Einzelmaßnahme	Bewilligungszeitraum der jeweiligen Einzelmaßnahme	als zuwendungs- fähig anerkannte Ausgaben der jeweiligen Einzel- maßnahme	"Demokratie leben!"-Mittel	davon weitere durch die Kommune weitergeleitete Mittel (z.B. Ihre kommunalen Eigenmittel, Landesmittel)	Sonstige Einnahmen des Letztempfängers (z.B. Landesmittel; Eigenmittel der Letztempfänger; weitere Drittmittel), die der Letztempfänger direkt erhält	Differenz von Einnahmen und Ausgaben¹	ggf. Zinsforderungen
Weiterleitung an Bundesmittel >= 10.000€: Nein										
PV2022-11	2.2.	Bürgerbündnis Ohrdruf	Veritas in libro - eine Lesereihe für Vielfalt und Demokratie in Ohrdruf	01.07.2022 - 31.12.2022	1.666,11 €	1.640,54 €	559,46 €	0,00 €	-533,89 €	0,00 €
Weiterleitung an Bundesmittel >= 10.000€: Nein										
PV2022-12	2.2.	NaturFreunde Deutschland Ortsgruppe Gotha e.V.	Fortbildung für Multiplikator_innen: Benachteiligung aktiv entgegenzutreten - Powersharing als möglicher Ausweg aus Alltagsrassismus und Diskriminierung	01.02.2022 - 31.10.2022	1.061,83 €	918,70 €	313,30 €	0,00 €	-170,17 €	0,00 €
Weiterleitung an Bundesmittel >= 10.000€: Nein										
PV2022-13	2.2.	Limus Zukunftsschmiede e.V.	Fünf Sommerabende in der Zukunftsschmiede Gotha	01.01.2022 - 30.09.2022	2.509,06 €	1.677,82 €	572,18 €	250,00 €	9,06 €	0,00 €
Weiterleitung an Bundesmittel >= 10.000€: Nein										
PV2022-16	2.2.	KoWa-Kultinativ e.V.	Bürgerbündnis: Weltoffenes Waltershausen	01.03.2022 - 31.12.2022	2.381,71 €	1.776,04 €	605,67 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Weiterleitung an Bundesmittel >= 10.000€: Nein										
PV2022-17	2.2.	L'amitie e.V.	Vom Finden des Glücks im Alltag - intergenerativer Frauentreff für Gotha-West	01.03.2022 - 30.11.2022	2.915,21 €	2.169,99 €	740,01 €	70,00 €	-64,79 €	0,00 €
Weiterleitung an Bundesmittel >= 10.000€: Nein										
PV2022-18	2.2.	Versatio gGmbH	Kinderfest 2022 im Volkspark-Stadion Gotha	01.04.2022 - 31.10.2022	8.817,86 €	2.609,95 €	890,05 €	3.669,09 €	1.648,77 €	0,00 €
Weiterleitung an Bundesmittel >= 10.000€: Nein										
PV2022-19	2.2.	Kreissportbund	Jugendforum der Sportjugend	01.03.2022 - 31.12.2022	3.633,25 €	2.759,09 €	940,91 €	0,00 €	-66,75 €	0,00 €

IST-Stand nach abgeschlossener VN-Prüfung der Letztempfänger durch die Kommune:

Ausgaben

Einnahmen

Fördersumme entsprechend Ihrer Mittelweiterleitung an den Letztempfänger

Einzelmaßnahmen - Nr. (nach eigener Systematik)	Finanzplanposition	vollständige Bezeichnung des Letztempfängers (jeweils gesondert pro Weiterleitungsvorgang)	Fördergegenstand/ Titel der Einzelmaßnahme	Bewilligungszeitraum der jeweiligen Einzelmaßnahme	als zuwendungs- fähig anerkannte Ausgaben der jeweiligen Einzel- maßnahme	"Demokratie leben!"-Mittel	davon weitere durch die Kommune weitergeleitete Mittel (z.B. Ihre kommunalen Eigenmittel, Landesmittel)	Sonstige Einnahmen des Letztempfängers (z.B. Landesmittel; Eigenmittel der Letztempfänger; weitere Drittmittel), die der Letztempfänger direkt erhält	Differenz von Einnahmen und Ausgaben¹	ggf. Zinsforderungen
Weiterleitung an Bundesmittel >= 10.000€: Nein										
PV2022-20	2.2.	L'amitie e.V.	Demokratie leben - "Kleine Stadt - Große Aufgaben"	01.06.2022 - 31.12.2022	2.257,35 €	1.864,25 €	635,75 €	400,00 €	-642,65 €	0,00 €
Weiterleitung an Bundesmittel >= 10.000€: Nein										
PV2022-21	2.2.	Förderverein Gymnasium Gleichense	Wehret den Anfängen	01.05.2022 - 30.09.2022	4.205,50 €	3.136,04 €	1.069,46 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Weiterleitung an Bundesmittel >= 10.000€: Nein										
PV2022-22	2.2.	Verein der Freunde und Förderer der Herzog Ernst Schule e.V.	Gotha diskutiert: Eine Gesprächsreihe zur Demokratie und kontroverse Fragen der Gegenwart	01.03.2022 - 31.12.2022	2.320,91 €	1.730,70 €	590,21 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Weiterleitung an Bundesmittel >= 10.000€: Nein										
PV2022-23	2.2.	KoWa-Kultinativ e.V.	Gemeinsam handeln!	01.03.2022 - 31.07.2022	0,00 €	760,61 €	259,39 €	0,00 €	-1.020,00 €	0,00 €
Weiterleitung an Bundesmittel >= 10.000€: Nein										
PV2022-24	2.2.	Verein der Freunde und Förderer des Gothaer Gustav-Freytag-Gymnasium e.V.	Graffiti-Workshop "Me and ma school"	01.04.2022 - 31.07.2022	1.837,36 €	820,27 €	279,73 €	737,36 €	0,00 €	0,00 €
Weiterleitung an Bundesmittel >= 10.000€: Nein										
PV2022-25	2.2.	Freunde und Förderer der Regelschule Ohrdruf e.V.	"Klasse(-n) Team"	01.06.2022 - 31.12.2022	1.800,00 €	1.342,26 €	457,74 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Weiterleitung an Bundesmittel >= 10.000€: Nein										
PV2022-26	2.2.	Discoura- Diskurs und Courage im Wartburgkreis e.V.	"Der Ball ist bunt" - antirassistisches Beachvolleyballturnier	01.05.2022 - 31.12.2022	1.960,53 €	1.779,24 €	606,76 €	0,00 €	-425,47 €	0,00 €
Weiterleitung an Bundesmittel >= 10.000€: Nein										

IST-Stand nach abgeschlossener VN-Prüfung der Letztempfänger durch die Kommune:										
					Ausgaben	Einnahmen				
Fördersumme entsprechend Ihrer Mittelweiterleitung an den Letztempfänger										
Einzelmaßnahmen - Nr. (nach eigener Systematik)	Finanzplanposition	vollständige Bezeichnung des Letztempfängers (jeweils gesondert pro Weiterleitungsvorgang)	Fördergegenstand/ Titel der Einzelmaßnahme	Bewilligungszeitraum der jeweiligen Einzelmaßnahme	als zuwendungsfähig anerkannte Ausgaben der jeweiligen Einzelmaßnahme	"Demokratie leben!"-Mittel	davon weitere durch die Kommune weitergeleitete Mittel (z.B. Ihre kommunalen Eigenmittel, Landesmittel)	Sonstige Einnahmen des Letztempfängers (z.B. Landesmittel; Eigenmittel der Letztempfänger; weitere Drittmittel), die der Letztempfänger direkt erhält	Differenz von Einnahmen und Ausgaben¹	ggf. Zinsforderungen
PV2022-27	2.2.	Hands Across the World e.V.	Humanitarian Power Hour	01.07.2022 - 31.12.2022	4.568,62 €	3.423,51 €	1.167,49 €	270,00 €	-292,38 €	0,00 €
Weiterleitung an Bundesmittel >= 10.000€: Nein										
PV2022-28	2.2.	L'amitie e.V.	"Landpartie"	01.07.2022 - 31.12.2022	5.424,00 €	4.042,44 €	1.378,56 €	0,00 €	3,00 €	0,00 €
Weiterleitung an Bundesmittel >= 10.000€: Nein										
PV2022-29	2.2.	L'amitie e.V.	"Wir haben eine Stimme! Stark für uns und unser Viertel - Stärkung der Zivilgesellschaft"	01.06.2022 - 31.12.2022	3.376,64 €	2.456,90 €	837,85 €	195,00 €	-113,11 €	0,00 €
Weiterleitung an Bundesmittel >= 10.000€: Nein										
PV2022-30	2.2.	L'amitie e.V.	"Lesecke- Miteinander planen, bauen und nutzen"	01.07.2022 - 30.11.2022	3.734,77 €	2.781,46 €	948,54 €	70,00 €	-65,23 €	0,00 €
Weiterleitung an Bundesmittel >= 10.000€: Nein										
PV2022-31	2.3.	Bretterbude e.V.	Aktivitäten des Kinder- und Jugendforums im Rahmen des Jugendfonds LAP Gotha	01.05.2022 - 30.09.2022	2.734,38 €	1.864,25 €	635,75 €	0,00 €	234,38 €	0,00 €
Weiterleitung an Bundesmittel >= 10.000€: Nein										
PV2022-32	2.2.	Pfadfinderzentrum Drei Gleichen e.V.	Christopher Street Day (CSD) Gotha	01.07.2022 - 30.09.2022	4.537,12 €	3.702,40 €	1.262,60 €	100,00 €	-527,88 €	0,00 €
Weiterleitung an Bundesmittel >= 10.000€: Nein										
PV2022-34	2.2.	Verein der Freunde und Förderer der Herzog Ernst Schule e.V.	Schule ist auch Demokratie! Demokratische und soziale Kompetenzen an Schulen stärken	01.07.2022 - 31.10.2022	3.394,33 €	2.531,15 €	863,18 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Weiterleitung an Bundesmittel >= 10.000€: Nein										
PV2022-35	2.2.	Initiative.elysion e.V.	Markt der Möglichkeiten 10. September 2022	01.07.2022 - 31.10.2022	4.704,36 €	2.999,58 €	1.022,92 €	700,00 €	-18,14 €	0,00 €
Weiterleitung an Bundesmittel >= 10.000€: Nein										

IST-Stand nach abgeschlossener VN-Prüfung der Letztempfänger durch die Kommune:

Ausgaben Einnahmen

Fördersumme entsprechend Ihrer Mittelweiterleitung an den Letztempfänger

Einzelmaßnahmen - Nr. (nach eigener Systematik)	Finanzplanposition	vollständige Bezeichnung des Letztempfängers (jeweils gesondert pro Weiterleitungsvorgang)	Fördergegenstand/ Titel der Einzelmaßnahme	Bewilligungszeitraum der jeweiligen Einzelmaßnahme	als zuwendungs- fähig anerkannte Ausgaben der jeweiligen Einzel- maßnahme	"Demokratie leben!"-Mittel	davon weitere durch die Kommune weitergeleitete Mittel (z.B. Ihre kommunalen Eigenmittel, Landesmittel)	Sonstige Einnahmen des Letztempfängers (z.B. Landesmittel; Eigenmittel der Letztempfänger; weitere Drittmittel), die der Letztempfänger direkt erhält	Differenz von Einnahmen und Ausgaben ¹	ggf. Zinsforderungen
PV2022-36	2.4.	L'amitie e.V.	Coaching, Demokratiekonferenzen, Öffentlichkeitsarbeit	01.01.2022 - 31.12.2022	9.239,31 €	6.901,45 €	2.353,55 €	0,00 €	-15,69 €	0,00 €
Weiterleitung an Bundesmittel >= 10.000€: Nein										
PV2022-37	2.2.	Kreisjugendring Gotha e.V.	Andere Länder andere Sitten 2022	01.08.2022 - 30.11.2022	3.191,29 €	2.383,26 €	812,74 €	480,00 €	-484,71 €	0,00 €
Weiterleitung an Bundesmittel >= 10.000€: Nein										
PV2022-14	2.2.	Bildung vereint e.V.	Vergesst unsere Namen nicht: Die Kinder von Auschwitz	01.02.2022 - 31.05.2022	0,00 €	4.470,88 €	1.524,67 €	0,00 €	-5.995,55 €	0,00 €
Weiterleitung an Bundesmittel >= 10.000€: Nein										
PV2022-15	2.2.	TALISA e.V.	Gemeinsamt Miteinander - Füreinander	01.05.2022 - 31.12.2022	0,00 €	1.977,60 €	674,40 €	0,00 €	-2.652,00 €	0,00 €
Weiterleitung an Bundesmittel >= 10.000€: Nein										

¹ Sofern eine Differenz (Bspw. Rückforderung) besteht, ist dies im Rahmen des Prüfvermerks zur einzelnen Maßnahme zu erläutern.

² Einnahmen des Letztempfängers, die nicht Teil der Fördersumme Ihrer Mittelweiterleitung sind und Ihrerseits auch nicht in Ihrer Belegliste ausgewiesen werden. (Diese werden im zahlenmäßigen Nachweis bei der Einnahmenposition "weitere Drittmittel" berücksichtigt)

Die Notwendigkeit sowie zweckentsprechende Verwendung, die Übereinstimmung mit Büchern und Belegen sowie die wirtschaftliche und sparsame Verwendung der Fördermittel werden bestätigt. Die Verwendungsnachweise der Einzelprojekte wurden geprüft.



Summenblatt Mittelbereitstellung



Summenblatt: Mittelbereitstellung an Letztempfänger

(für die Mittelbereitstellung in Form von Zuwendungen per Zuwendungsbescheid oder Zuwendungsverträgen an Letztempfänger)

- ☐ Hiermit bestätige ich, dass ich in diesem Formular keine Angaben machen möchte.
- ☒ Hiermit bestätige ich, dass ich für alle ausgewiesenen Weiterleitungsvorgänge die jeweiligen Prüfvermerke dem postalischen Verwendungsnachweis oder unter Nutzung der Uploadfunktion beigefügt habe.

Projektnummer

392356N01K

						IST-Stand nach abgeschlossener VN-Prüfung der Letztempfänger durch die Kommune:				
						Ausgaben	Einnahmen			
Fördersumme entsprechend Ihrer Mittelweiterleitung an den Letztempfänger										
Einzelmaßnahmen - Nr. (nach eigener Systematik)	Finanzplanposition	vollständige Bezeichnung des Letztempfängers (jeweils gesondert pro Weiterleitungsvorgang)	Fördergegenstand/ Titel der Einzelmaßnahme	Bewilligungszeitraum der jeweiligen Einzelmaßnahme	als zuwendungs-fähig anerkannte Ausgaben der jeweiligen Einzelmaßnahme	"Demokratie leben!"-Mittel	davon weitere durch die Kommune weitergeleitete Mittel (z.B. Ihre kommunalen Eigenmittel, Landesmittel)	Sonstige Einnahmen des Letztempfängers (z.B. Landesmittel; Eigenmittel der Letztempfänger; weitere Drittmittel), die der Letztempfänger direkt erhält	Differenz von Einnahmen und Ausgaben¹	ggf. Zinsforderungen
PV2023-01	2.1.	L'amitie e.V.	Sach- und Personalkosten der Koordinierungs- und Fachstelle	01.01.2023 - 31.12.2023	81.264,00 €	61.915,43 €	19.348,57 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Weiterleitung an Bundesmittel >= 10.000€: Ja; Rechtsform: eingetragener Verein; Amtsgericht/Handwerkskammer: Gotha; Register-Nummer: VR 140320; Adresse: 99867 Gotha, Humboldtstraße 95;										
PV2023-02	2.2.	Förderverein Grundschule Friedrichroda	Gemeinsam einzigartig	01.01.2023 - 31.07.2023	1.842,00 €	1.403,43 €	438,57 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Weiterleitung an Bundesmittel >= 10.000€: Nein										
PV2023-05	2.2.	VHS-Bildungswerk GmbH, Gotha	"Wir spielen auf Vielfalt, Offenheit und Toleranz"	01.02.2023 - 31.07.2023	4.150,77 €	3.260,95 €	1.019,05 €	678,50 €	-807,73 €	0,00 €
Weiterleitung an Bundesmittel >= 10.000€: Nein										
PV2023-06	2.2.	L'amitie e.V.	"Villa Kunterbunt - die tolerante, vielfältige und selbst bestimmende Vision der Selma Lagerlöff"	01.02.2023 - 31.12.2023	4.103,51 €	3.047,62 €	952,38 €	153,00 €	-49,49 €	0,00 €
Weiterleitung an Bundesmittel >= 10.000€: Nein										
PV2023-08	2.2.	Freiwillige Feuerwehr Ohrdruf e.V.	"Demokratiekompetenzcamp im Waldhaus Saalfeld"	01.09.2023 - 31.12.2023	2.615,38 €	1.592,38 €	497,62 €	601,85 €	-76,47 €	0,00 €
Weiterleitung an Bundesmittel >= 10.000€: Nein										
PV2023-09	2.2.	Freiwillige Feuerwehr Ohrdruf e.V.	"Mehr Mut zum Ich: Für starke Mädchen"	01.01.2023 - 31.12.2023	1.975,00 €	1.504,76 €	470,24 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Weiterleitung an Bundesmittel >= 10.000€: Nein										
PV2023-10	2.2.	senfkorn.STADTteilMISSION Gotha-West	"Wirdeinfestival - ein Familienbegegnungswochenende in Siloah"	01.01.2023 - 30.11.2023	13.418,07 €	3.047,62 €	952,38 €	9.418,07 €	0,00 €	0,00 €
Weiterleitung an Bundesmittel >= 10.000€: Nein										
PV2023-11	2.2.	art der stadt e.V.	"Na dann!"	01.03.2023 - 30.09.2023	7.000,00 €	4.800,00 €	1.500,00 €	700,00 €	0,00 €	0,00 €
Weiterleitung an Bundesmittel >= 10.000€: Nein										

IST-Stand nach abgeschlossener VN-Prüfung der Letztempfänger durch die Kommune:										
					Ausgaben	Einnahmen				
Fördersumme entsprechend Ihrer Mittelweiterleitung an den Letztempfänger										
Einzelmaßnahmen - Nr. (nach eigener Systematik)	Finanzplanposition	vollständige Bezeichnung des Letztempfängers (jeweils gesondert pro Weiterleitungsvorgang)	Fördergegenstand/ Titel der Einzelmaßnahme	Bewilligungszeitraum der jeweiligen Einzelmaßnahme	als zuwendungs-fähig anerkannte Ausgaben der jeweiligen Einzelmaßnahme	"Demokratie leben!"-Mittel	davon weitere durch die Kommune weitergeleitete Mittel (z.B. Ihre kommunalen Eigenmittel, Landesmittel)	Sonstige Einnahmen des Letztempfängers (z.B. Landesmittel; Eigenmittel der Letztempfänger; weitere Drittmittel), die der Letztempfänger direkt erhält	Differenz von Einnahmen und Ausgaben¹	ggf. Zinsforderungen
PV2023-12	2.2.	Förderverein Perthes-Gymnasium Friedrichroda e.V.	"Den Nazis eine schallende Ohrfeige versetzen!"	01.05.2023 - 31.12.2023	4.551,20 €	3.047,62 €	952,38 €	551,20 €	0,00 €	0,00 €
Weiterleitung an Bundesmittel >= 10.000€: Nein										
PV2023-13	2.2.	Versatio gGmbH	"Offenes gemeinschaftliches Kinderfest 01.07.2023"	01.01.2023 - 30.11.2023	9.965,24 €	2.666,67 €	833,33 €	6.465,24 €	0,00 €	0,00 €
Weiterleitung an Bundesmittel >= 10.000€: Nein										
PV2023-14	2.3.	Kreissportbund Gotha e.V.	"Jugendforum der Sportjugend: Ehrenamtsgewinnung"	01.02.2023 - 31.12.2023	5.108,78 €	3.892,40 €	1.216,38 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Weiterleitung an Bundesmittel >= 10.000€: Nein										
PV2023-15	2.3.	Bretterbude e.V.	"Ausstattung des Treffpunkts des Kinder- und Jugendforum Gotha"	01.03.2023 - 31.12.2023	5.650,30 €	2.285,71 €	714,29 €	2.953,66 €	-303,36 €	0,00 €
Weiterleitung an Bundesmittel >= 10.000€: Nein										
PV2023-16	2.2.	L'amitie e.V.	"Femosofia - interkultureller Frauentreff für Gotha	01.03.2023 - 31.12.2023	3.363,22 €	2.636,19 €	823,81 €	100,00 €	-196,78 €	0,00 €
Weiterleitung an Bundesmittel >= 10.000€: Nein										
PV2023-17	2.4.	L'amitie e.V.	"Coaching, Demokratiekonferenz, Öffentlichkeitsarbeit"	01.01.2023 - 31.12.2023	9.255,00 €	7.051,43 €	2.203,57 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Weiterleitung an Bundesmittel >= 10.000€: Nein										
PV2023-20	2.2.	Bretterbude e.V.	"Von Betongrau zu Schmetterlingsbunt - lebendige Soziokultur vor Ort"	01.03.2023 - 31.07.2023	2.731,55 €	1.942,86 €	607,14 €	500,00 €	-318,45 €	0,00 €
Weiterleitung an Bundesmittel >= 10.000€: Nein										
PV2023-21	2.2.	Freunde und Förderer der Regelschule Ohrdruf	"Klasse(-n) Team"	01.06.2023 - 31.12.2023	1.980,00 €	1.508,57 €	471,43 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Weiterleitung an Bundesmittel >= 10.000€: Nein										
PV2023-22	2.2.	Förderverein Gymnasium Gleichense	"INTERACT - Interkulturelle Begegnung als Prävention"	01.06.2023 - 08.09.2023	7.045,18 €	6.025,14 €	1.882,86 €	150,00 €	-1.012,82 €	0,00 €

						IST-Stand nach abgeschlossener VN-Prüfung der Letztempfänger durch die Kommune:				
						Ausgaben	Einnahmen			
Fördersumme entsprechend Ihrer Mittelweiterleitung an den Letztempfänger										
Einzelmaßnahmen - Nr. (nach eigener Systematik)	Finanzplanposition	vollständige Bezeichnung des Letztempfängers (jeweils gesondert pro Weiterleitungsvorgang)	Fördergegenstand/ Titel der Einzelmaßnahme	Bewilligungszeitraum der jeweiligen Einzelmaßnahme	als zuwendungs-fähig anerkannte Ausgaben der jeweiligen Einzelmaßnahme	"Demokratie leben!"-Mittel	davon weitere durch die Kommune weitergeleitete Mittel (z.B. Ihre kommunalen Eigenmittel, Landesmittel)	Sonstige Einnahmen des Letztempfängers (z.B. Landesmittel; Eigenmittel der Letztempfänger; weitere Drittmittel), die der Letztempfänger direkt erhält	Differenz von Einnahmen und Ausgaben¹	ggf. Zinsforderungen
Weiterleitung an Bundesmittel >= 10.000€: Nein										
PV2023-23	2.2.	Queerstein Gotha e.V.	"Christopher Street Day (CSD)"	01.04.2023 - 30.09.2023	6.283,59 €	4.852,57 €	1.516,43 €	227,95 €	-313,36 €	0,00 €
Weiterleitung an Bundesmittel >= 10.000€: Nein										
PV2023-24	2.2.	Limus Zukunftsschmiede e.V.	"Cool- oder doch rassistisch"	01.05.2023 - 31.12.2023	1.000,00 €	685,71 €	214,29 €	100,00 €	0,00 €	0,00 €
Weiterleitung an Bundesmittel >= 10.000€: Nein										
PV2023-25	2.2.	Creative Change e.V.	"Act now 23 Grundschule Siebleben	01.05.2023 - 31.10.2023	4.686,64 €	3.570,77 €	1.115,87 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Weiterleitung an Bundesmittel >= 10.000€: Nein										
PV2023-26	2.2.	Creative Change e.V.	"Act now 23 Conrad-Ekhof-Schule	01.05.2023 - 31.10.2023	4.686,64 €	3.570,77 €	1.115,87 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Weiterleitung an Bundesmittel >= 10.000€: Nein										
PV2023-27	2.2.	Verein der Freunde und Förderer der Herzog-Ernst-Schule	"Gotha diskutiert"	01.06.2023 - 31.12.2023	1.587,19 €	1.209,29 €	377,90 €	150,00 €	-150,00 €	0,00 €
Weiterleitung an Bundesmittel >= 10.000€: Nein										
PV2023-28	2.2.	Verein der Freunde und Förderer der Herzog-Ernst-Schule	"Schule ist auch Demokratie!"	01.07.2023 - 31.10.2023	3.328,31 €	2.678,10 €	836,90 €	150,00 €	-336,69 €	0,00 €
Weiterleitung an Bundesmittel >= 10.000€: Nein										
PV2023-29	2.2.	Förderverein der TGS "Am Inselberg"	"Mensch erinnere, was in Auschwitz dir geschah"	01.09.2023 - 31.12.2023	7.924,29 €	4.571,43 €	1.428,57 €	1.924,29 €	0,00 €	0,00 €
Weiterleitung an Bundesmittel >= 10.000€: Nein										
PV2023-31	2.2.	Limus Zukunftsschmiede e.V.	"u.lab"	01.07.2023 - 31.12.2023	650,61 €	457,14 €	142,86 €	50,61 €	0,00 €	0,00 €
Weiterleitung an Bundesmittel >= 10.000€: Nein										

IST-Stand nach abgeschlossener VN-Prüfung der Letztempfänger durch die Kommune:										
					Ausgaben	Einnahmen				
Fördersumme entsprechend Ihrer Mittelweiterleitung an den Letztempfänger										
Einzelmaßnahmen - Nr. (nach eigener Systematik)	Finanzplanposition	vollständige Bezeichnung des Letztempfängers (jeweils gesondert pro Weiterleitungsvorgang)	Fördergegenstand/ Titel der Einzelmaßnahme	Bewilligungszeitraum der jeweiligen Einzelmaßnahme	als zuwendungsfähig anerkannte Ausgaben der jeweiligen Einzelmaßnahme	"Demokratie leben!"-Mittel	davon weitere durch die Kommune weitergeleitete Mittel (z.B. Ihre kommunalen Eigenmittel, Landesmittel)	Sonstige Einnahmen des Letztempfängers (z.B. Landesmittel; Eigenmittel der Letztempfänger; weitere Drittmittel), die der Letztempfänger direkt erhält	Differenz von Einnahmen und Ausgaben¹	ggf. Zinsforderungen
PV2023-33	2.2.	Kreisjugendring Gotha e.V.	"Die Mauer ist weg" Demokratieprojekt zur Deutschen Wiedervereinigung	01.08.2023 - 30.11.2023	4.222,64 €	2.876,19 €	898,81 €	525,00 €	-77,36 €	0,00 €
Weiterleitung an Bundesmittel >= 10.000€: Nein										
PV2023-38	2.2.	Ev.-Lutherischer Kirchenkreis Gotha	"Schule braucht auch Demokratie"	01.08.2023 - 31.12.2023	3.343,93 €	2.508,19 €	783,81 €	296,00 €	-244,07 €	0,00 €
Weiterleitung an Bundesmittel >= 10.000€: Nein										
PV2023-39	2.2.	Limus Zukunftsschmiede e.V.	"BürgerInnen hören und sprechen(Bürgerdialog)"	01.09.2032 - 31.12.2023	1.134,11 €	807,62 €	252,38 €	74,11 €	0,00 €	0,00 €
Weiterleitung an Bundesmittel >= 10.000€: Nein										
PV2023-42	2.2.	Förderverein zur Unterstützung d. kirchlichen Lebens an St. Helena / Ost in Gotha Siebleben	"Zukunftswerkstatt STADTteileLEBEN"	01.09.2023 - 31.12.2023	1.152,49 €	800,00 €	250,00 €	312,49 €	-210,00 €	0,00 €
Weiterleitung an Bundesmittel >= 10.000€: Nein										
PV2023-43	2.2.	Kreissportbund Gotha e.V.	"Sein oder Nichtsein-Selbstbehauptung und Deeskalation"	01.09.2023 - 31.12.2023	5.000,00 €	3.809,52 €	1.190,48 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Weiterleitung an Bundesmittel >= 10.000€: Nein										
PV2023-44	2.2.	Förderverein Grundschule Friedrichroda	"Gemeinsam einzigartig"	01.06.2023 - 31.12.2023	1.800,00 €	1.403,43 €	438,57 €	0,00 €	-42,00 €	0,00 €
Weiterleitung an Bundesmittel >= 10.000€: Nein										
PV2023-45	2.2.	VHS-Bildungswerk GmbH, Gotha	"Der letzte Tanz-Vernetzungstreffen, Leben in Vielfalt"	01.11.2023 - 31.12.2023	4.076,75 €	3.154,29 €	985,71 €	466,50 €	-529,75 €	0,00 €
Weiterleitung an Bundesmittel >= 10.000€: Nein										
PV2023-46	2.2.	KoWa - Kultinativ e.V.	"Buntes Waltershausen - Dialog und Kultur im Café Spatz"	01.11.2023 - 31.12.2023	1.888,09 €	1.401,90 €	438,10 €	150,00 €	-101,91 €	0,00 €
Weiterleitung an Bundesmittel >= 10.000€: Nein										
PV2023-47	2.2.	Freunde und Förderer der Regelschule Ohrdruf	"Pimp your mind - Medienkompetenzen stärken, Fake News besser erkennen"	01.10.2023 - 31.12.2023	2.025,00 €	1.669,33 €	521,67 €	158,00 €	-324,00 €	0,00 €

						IST-Stand nach abgeschlossener VN-Prüfung der Letztempfänger durch die Kommune:					
						Ausgaben		Einnahmen			
Fördersumme entsprechend Ihrer Mittelweiterleitung an den Letztempfänger											
Einzelmaßnahmen - Nr. (nach eigener Systematik)	Finanzplanposition	vollständige Bezeichnung des Letztempfängers (jeweils gesondert pro Weiterleitungsvorgang)	Fördergegenstand/ Titel der Einzelmaßnahme	Bewilligungszeitraum der jeweiligen Einzelmaßnahme	als zuwendungsfähig anerkannte Ausgaben der jeweiligen Einzelmaßnahme	"Demokratie leben!"-Mittel	davon weitere durch die Kommune weitergeleitete Mittel (z.B. Ihre kommunalen Eigenmittel, Landesmittel)	Sonstige Einnahmen des Letztempfängers (z.B. Landesmittel; Eigenmittel der Letztempfänger; weitere Drittmittel), die der Letztempfänger direkt erhält	Differenz von Einnahmen und Ausgaben¹	ggf. Zinsforderungen	
Weiterleitung an Bundesmittel >= 10.000€: Nein											
¹ Sofern eine Differenz (Bspw. Rückforderung) besteht, ist dies im Rahmen des Prüfvermerks zur einzelnen Maßnahme zu erläutern. ² Einnahmen des Letztempfängers, die nicht Teil der Fördersumme Ihrer Mittelweiterleitung sind und Ihrerseits auch nicht in Ihrer Belegliste ausgewiesen werden. (Diese werden im zahlenmäßigen Nachweis bei der Einnahmenposition "weitere Drittmittel" berücksichtigt)											

Die Notwendigkeit sowie zweckentsprechende Verwendung, die Übereinstimmung mit Büchern und Belegen sowie die wirtschaftliche und sparsame Verwendung der Fördermittel werden bestätigt. Die Verwendungsnachweise der Einzelprojekte wurden geprüft.

Evaluationsverbund im Bundesprogramm „Demokratie leben!“ in der Förderphase 2020–2024

Kurzfassung des Abschlussberichts zum Bundesprogramm „Demokratie leben!“

Redaktionelle Bearbeitung:

Frank Greuel, Kari-Maria Karliczek, J. Olaf Kleist, Sebastian Winter

Gefördert vom

im Rahmen des Bundesprogramms



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Demokratie **leben!**

Autor:innen des Abschlussberichts des Evaluationsverbunds

Albrecht, Yvonne (DeZIM)
Al Hashash, Samah (DeZIM)
Dittrich, Franziska (DJI)
Ehnert, Katrin (DJI)
Figlestahler, Carmen (DJI)
Greuel, Frank (DJI)
Jakob, Maria (DJI)
Johann, Tobias (DJI)
Jütz, Maren (DJI)
Karliczek Kari-Maria (Camino)
Kleist, J. Olaf (DeZIM)
König, Frank (DJI)
Konyali, Ali (DeZIM)
Kolke, Stefan (DJI)
Kremeti, Eleni (ISS)
Mai, Hanna (Camino)
Prytula, Andrea (DeZIM)
Reiter, Stefanie (DJI)
Roscher, Tobias (DJI)
Röing, Tim (ISS)
Rüger, Stella (DJI)
Sammet, Kornelia (DJI)
Schäfer, Mona (ISS)
Schöll, Anja (DeZIM)
Schroeter, Ellen (DJI)
Schucht, Lucas (ISS)
Stärck, Alexander (DJI)
Winter, Sebastian (ISS)
Zierold, Diana (DJI)

Inhalt

1	Einleitung	2
2	Überblick über den Abschlussbericht	3
3	Erkenntnisse und Befunde	4
3.1	Teil I: Wirkungen und Zielerreichungen	4
3.1.1	Zielgruppen und deren Erreichung	4
3.1.2	Vernetzung zivilgesellschaftlicher Strukturen	5
3.1.3	Innovationen und Innovationspotenziale	6
3.1.4	Nachhaltigkeit und Transfer	7
3.1.5	Wirkungen bei Adressat:innen von Einzelmaßnahmen	9
3.2	Teil II: Prozesse und Projektumsetzung	10
3.2.1	Begriffs- und Konzeptentwicklung	10
3.2.2	Digitalisierung im Bundesprogramm	12
3.2.3	Partizipation und Teilhabe	13
3.2.4	Themen mit zunehmender Relevanz	14
3.2.5	Gender Mainstreaming, Diversity Mainstreaming und Inklusion	16
3.3	Fazit und Empfehlungen	16
4	Literaturverzeichnis	18
5	Abbildungsverzeichnis	18

Die Veröffentlichung stellt keine Meinungsäußerung des BMFSFJ oder des BAFzA dar.
Für inhaltliche Aussagen tragen die Autorinnen und Autoren die Verantwortung.

1 Einleitung

Das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) ist Deutschlands bedeutendstes Förderprogramm zur Demokratieförderung, Vielfaltgestaltung und Extremismusprävention. „Demokratie leben!“ trägt maßgeblich zur Resilienz der Gesellschaft gegen demokratiefeindliche Strömungen bei und fördert die aktive Mitgestaltung demokratischer Prozesse.

Das Programm umfasst in seiner zweiten Förderperiode (2020–2024) zwei Säulen: „nachhaltige Strukturen“ und Modellprojekte. Die „nachhaltigen Strukturen“ stärken durch Kompetenznetzwerke und -zentren, Landes-Demokratiezentren und kommunale Partnerschaften für Demokratie die bundesweite Demokratieförderung und unterstützen Projekte vor Ort. Modellprojekte fördern innovative Ansätze in den Handlungsfeldern Demokratieförderung, Vielfaltgestaltung und Extremismusprävention.

„Demokratie leben!“ vernetzt Akteur:innen aus Zivilgesellschaft und regelstrukturellen Einrichtungen wie der Kinder- und Jugendhilfe, um Synergien zu schaffen und demokratische Werte nachhaltig zu etablieren. Die wichtigsten Zielgruppen des Programms sind Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sowie Multiplikator:innen, die mit ihnen arbeiten oder auf sie Einfluss haben. Die auf vier Institute¹ aufgeteilten wissenschaftlichen Begleitungen und die Gesamtevaluation evaluieren das Programm, analysieren dessen Zielerreichung und Wirkungen und identifizieren Verbesserungspotenziale. Die Ergebnisse fließen in die Weiterentwicklung der Maßnahmen ein.

Das vorliegende Papier fasst wesentliche Erkenntnisse des Evaluationsverbundes zusammen und bietet einen Überblick über die Inhalte des Abschlussberichts, der voraussichtlich im Frühjahr 2025 im Verlag Beltz Juventa erscheinen wird.²

1 Camino – Werkstatt für Fortbildung, Praxisbegleitung und Forschung im sozialen Bereich gGmbH, Deutsches Jugendinstitut e.V., Deutsches Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung e.V., Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e.V.

2 Bibliografische Angaben zur Publikation: Greuel u.a. i.E.

2 Überblick über den Abschlussbericht

Im ersten Teil des gemeinsamen Abschlussberichts der Institute im Evaluationsverbund werden die in der zweiten Förderperiode des Bundesprogramms erreichten Wirkungen und Zielerreichungen dargestellt. Die Autor:innen fassen dazu in fünf Kapiteln wesentliche Befunde über alle Handlungsbereiche und Handlungsfelder des Bundesprogramms hinweg zusammen zu den Themen:

1. Zielgruppen und deren Erreichung,
2. Vernetzung zivilgesellschaftlicher Strukturen,
3. Innovationen und Innovationspotenziale im Bundesprogramm,
4. Nachhaltigkeit und Transfer,
5. Wirkungen bei Adressat:innen.

Die Umsetzung der zweiten Förderperiode von „Demokratie leben!“ fand unter schwierigen gesellschaftlichen Rahmenbedingungen statt wie der COVID-19-Pandemie und deren katalysierendem Effekt auf demokratiegefährdende Entwicklungen wie vermehrten Verschwörungsmythen. Hinzu kamen der russische Angriffskrieg auf die Ukraine und die Ankunft von Geflüchteten sowie kriegerische Auseinandersetzungen im Nahen Osten und sich verstärkende Artikulationen von antimuslimischem Rassismus und Antisemitismus. Übergreifend ist in diesen Jahren – nicht nur in Deutschland – eine Zunahme demokratiskeptischer bis -feindlicher Einstellungen und Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit zu verzeichnen. Diese Herausforderungen machten flexible Anpassungen und innovative Ansätze im Bundesprogramm erforderlich, da „Demokratie leben!“ als lernendes Programm konzipiert ist, das fortlaufend auf gesellschaftliche Veränderungen reagiert. Neben den Wirkungen und Zielerreichungen, die mit der Förderung nachhaltiger Strukturen und von Modellprojekten erreicht wurden, sind für die Evaluation des Bundesprogramms daher auch die thematischen und methodischen Entwicklungen im Programm von entscheidender Bedeutung für dessen Beurteilung. Diese werden im zweiten Teil des Abschlussberichts dargestellt, wo die Autor:innen folgende Aspekte in den Blick nehmen:

1. Begriffs- und Konzeptentwicklungen,
2. Digitalisierung
3. Partizipation und Teilhabe,
4. Themen mit zunehmender Relevanz,
5. Gender Mainstreaming, Diversity Mainstreaming und Inklusion.

Der Bericht wird durch ein Fazit abgeschlossen, das die zentralen Befunde noch einmal zusammenfasst und Hinweise für die Weiterentwicklung des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ gibt.

3 Erkenntnisse und Befunde

3.1 Teil I: Wirkungen und Zielerreichungen

3.1.1 Zielgruppen und deren Erreichung

In „Demokratie leben!“ werden unterschiedlichste Zielgruppen adressiert. Primär richtet es sich an Kinder und Jugendliche, aber auch an vor allem pädagogische Fachkräfte, Multiplikator:innen und die Zivilgesellschaft. Angelegt ist dabei eine Balance zwischen breiter Ansprache einerseits und der Fokussierung auf je nach Programmbereich unterschiedliche spezifische Zielgruppen andererseits.

Die Ergebnisse der Evaluation zeigen, dass „Demokratie leben!“ Hauptzielgruppen wie Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene sowie pädagogische Fachkräfte und Multiplikator:innen mit unterschiedlichen Schwerpunkten über alle Handlungsbereiche und Handlungsfelder gut erreicht. Gleichzeitig werden in den verschiedenen Handlungsbereichen und Handlungsfeldern auch erfolgreich spezifischere Zielgruppen angesprochen. Hierzu gehören z. B. Personen bzw. Gruppen, die Bedrohungen erfahren oder bereits Opfer von rassistischer, antisemitischer oder anderer menschenfeindlicher Gewalt geworden sind oder Personen bzw. Gruppen, die wenig bis gar nicht an gesellschaftlichen oder politischen Prozessen teilhaben. Die Erreichung der Zielgruppen erfolgte dabei über unterschiedlichste Zugangswege. Häufig spielten Fachkräfte und Multiplikator:innen hier eine zentrale vermittelnde Rolle. Daneben gewannen digitale Formate durch die COVID-19-Pandemie an Bedeutung und ermöglichten neue Zugänge, stellten jedoch gleichzeitig Zielgruppen ohne digitalen Zugang vor Hürden. Weitere Möglichkeiten, die sich für die Erreichung der spezifischer Zielgruppen bewährt haben, sind darüber hinaus Kooperationen mit anderen Trägern oder Strukturen, aber auch bereits die frühzeitige Einbindung der Zielgruppe in die Projektkonzeption. Die Ergebnisse zeigen ebenso die Herausforderung, dass die Angebote in den Handlungsbereichen und Handlungsfeldern zwar grundsätzlich genutzt, aber in unterschiedlicher Ausprägung von spezifischen Zielgruppen weniger oder auch gar nicht in Anspruch genommen wurden. Dies stellt eine allgemeine Herausforderung dar, die insgesamt in der Sozialen Arbeit bekannt und verbreitet ist. Gründe der Nichtnutzung von Angeboten im Bundesprogramm sind dabei primär situativ bedingt. Neben den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie wurden vor allem sozialstrukturelle Gründe für die Nichtnutzung der Angebote ermittelt, da spezifische Angebote von Rahmenbedingungen vor Ort abhängig und beispielsweise in ländlichen Räumen aufgrund fehlender Anbindung schwer erreichbar sind.

In der Programmumsetzung konnten Projekte wertvolle Lernerfahrungen mit schwer erreichbaren Zielgruppen sammeln und die Zugänglichkeit für bestimmte Adressatengruppen verbessert werden. Netzwerkarbeit und gezielte Öffentlichkeitsarbeit erwiesen sich dabei als Schlüsselfaktoren, um zuvor nicht erreichte Zielgruppen anzusprechen und mit ihnen zu arbeiten. Für eine verstärkte Arbeit mit zuvor nicht erreichten Zielgruppen sind entsprechend Ressourcen einzuplanen. Um

die Vielfalt der Zielgruppen noch besser zu berücksichtigen, empfehlen sich außerdem flexible Ansätze, die es erlauben, die Interessen und Bedürfnisse der Zielgruppen aufzunehmen und Mitgestaltung ermöglichen.

3.1.2 Vernetzung zivilgesellschaftlicher Strukturen

Ziel der Vernetzung zivilgesellschaftlicher Strukturen innerhalb von „Demokratie leben!“ war, durch Kooperationen Synergien zu schaffen und die Wirksamkeit der Demokratieförderung, Vielfaltgestaltung und Extremismusprävention zu erhöhen. Die geförderten Strukturen – wie Landes-Demokratiezentren, Kompetenznetzwerke und -zentren und Partnerschaften für Demokratie – tragen dazu bei, dass sich Akteur:innen vernetzen und langfristig zusammenarbeiten. Eine Zusammenarbeit im Rahmen des Bundesprogramms ist entsprechend weit verbreitet. Damit wird die professionelle Zivilgesellschaft insgesamt gestärkt.

Die Evaluierung zeigt, dass die vorliegenden Vernetzungen vielfältige Funktionen haben:

- Vernetzung zum Aufbau von Netzwerken (innerhalb des Kreises der Programmakteur:innen und darüber hinaus),
- Vernetzung zum fachlichen Austausch zwischen professionellen Akteur:innen,
- Vernetzung, um fachliche Expertise zu gewinnen, weiterzuentwickeln und weiterzugeben,
- Vernetzung zum Schaffen von Austauschräumen für die engagierte Zivilgesellschaft und lokale politische Akteur:innen,
- Vernetzung zur Erreichung von Zielgruppen,
- Vernetzung für die Dissemination von Projektergebnissen,
- Vernetzung zum Besprechen von Fällen und Problemlagen,
- Vernetzung zur Erarbeitung von Strategien und zur Abstimmung des Handelns.

Diese Vielfalt an Funktionen zeigt, wie wichtig Vernetzung sein kann, damit Projekt- und Programmziele erreicht werden können.

Förderliche Bedingungen für die Vernetzung sind über alle Programmbereiche hinweg Kooperationsbeziehungen, die von gegenseitiger Anerkennung und Vertrauen getragen sind. Die Basis hierfür sind persönliche Kontakte und positive Erfahrungen in der Zusammenarbeit. Darüber hinaus sind insbesondere ein Dialog auf Augenhöhe und eine Reflexion unterschiedlicher Perspektiven und Handlungslogiken wichtig für eine Zusammenarbeit in Netzwerken. Generell gilt, dass Vernetzung und Netzwerkarbeit zeitintensiv sind und Ressourcen binden. Daher ist darauf zu achten, dass die Kosten der Vernetzung ihren Nutzen nicht überschreiten. Darüber hinaus sollte auf bestehenden Strukturen vor Ort aufgebaut werden, statt Top-down neue Vernetzungsstrukturen zu entwerfen, die an den Bedürfnissen der Akteur:innen vorbeigehen. Vernetzung ist kein Selbstzweck, sondern es müssen damit klare Ziele verfolgt werden, und sie muss einen Nutzen für die beteiligten Akteur:innen mit sich bringen.

3.1.3 Innovationen und Innovationspotenziale

Ziel des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ ist es, auf gesellschaftliche Herausforderungen zu reagieren, indem es die Entwicklung und Erprobung sowie den Transfer innovativer Konzepte in den Bereichen Demokratieförderung, Extremismusprävention und Vielfaltgestaltung unterstützt. Dabei können Innovationen die Bearbeitung neuer Inhalte oder die Adressierung neuer Zielgruppen, die (Weiter-) Entwicklung von Methoden oder die Schaffung und Weiterentwicklung von Strukturen umfassen. Entsprechend kann zwischen inhaltlicher, methodischer und struktureller Innovation unterschieden werden.

Im Ergebnis der unterschiedlichen wissenschaftlichen Begleitungen kann festgestellt werden, dass das Bundesprogramm insbesondere in den Bereichen der Modellprojekte und des Innovationsfonds Innovationspotenziale entwickelte, während die Generierung von Neuem in den strukturbezogenen Handlungsfeldern eher im Hintergrund ist.

In den Modellprojekten und im Innovationsfonds wurden vor allem inhaltliche und methodische Innovationen umgesetzt.

Inhaltliche Innovationen im Bundesprogramm „Demokratie leben!“ beziehen sich auf neue Themen und Perspektiven, die in den verschiedenen Handlungsfeldern bearbeitet werden, sowie auf Zielgruppen, die bislang wenig berücksichtigt und nun aber adressiert wurden. Ein Beispiel hierfür sind die Modellprojekte im Handlungsfeld Extremismusprävention: Hier werden von knapp einem Viertel der Modellprojekte neue Arbeitsbereiche (z. B. Naturschutz) in den Fokus genommen. Weiterhin werden neue Ansätze für die Auseinandersetzung mit Diskriminierung und die Förderung von Inklusion entwickelt, welche explizit eine Betroffenenperspektive berücksichtigen, indem z. B. im Handlungsfeld Demokratieförderung Konzepte für die Inklusion von Menschen mit Beeinträchtigungen und diskriminierungssensible Konzepte für die Hortarbeit entwickelt werden. In anderen Handlungsfeldern des Bundesprogramms, wie z. B. im Innovationsfonds werden Menschen mit Beeinträchtigung als unmittelbare Zielgruppe angesprochen. Im Handlungsfeld Vielfaltgestaltung spielt die Berücksichtigung der Betroffenenperspektive eine herausgehobene Rolle in Bezug auf die Entwicklung inhaltlicher Innovationen. Hier werden die Perspektiven verschiedener Gruppen, z. B. in der Themensetzung und bedarfs- und bedürfnisorientierten Bildungsarbeit, berücksichtigt. Unter Einbezug von Communities (beispielsweise asiatische Deutsche, Schwarze Deutsche, Menschen mit Fluchterfahrung, junge Sinti:zze und Rom:nja) werden Inhalte wie Beteiligungsformate, Formen der Auseinandersetzung mit Diskriminierung und Möglichkeiten zur Erfassung von Bedarfen bestimmter Communities entwickelt.

Um inhaltliche Innovationen umzusetzen, werden oft auch neue Methoden benötigt, sodass sich inhaltliche und methodische Innovationen meist ergänzen. Zu den methodischen Innovationen gehören die Entwicklung von Arbeitsansätzen und Strategien, die es ermöglichen Zielgruppen zu erreichen, zu denen es bisher kaum einen Zugang gab oder solche, die den Herausforderungen Rechnung tragen, die sich aus räumlichen Besonderheiten ergeben, etwa um Jugendliche auch in struktur-

schwachen Räumen zu erreichen. So werden beispielsweise in mehreren Handlungsfeldern „Schlüsselpersonen, Multiplikator:innen, Brückenbauer:innen und Gatekeeper“ genutzt, um mit Zielgruppen im ländlichen Raum in Kontakt zu kommen.

Strukturbezogene Innovationen wurden in unterschiedlichen Programmbereichen von „Demokratie leben!“ realisiert. Von hoher Bedeutung ist hier zum einen die (Weiter-)Entwicklung einer bundeszentralen Infrastruktur in den Themenfeldern des Bundesprogramms, die durch die Etablierung von thematisch versierten Kompetenzzentren und -netzwerken, an die „Strukturentwicklung zum bundeszentralen Träger“ der Förderperiode 2015–2019 anschließt. Die Kompetenzzentren und -netzwerke, aber auch die Modellprojekte der verschiedenen Handlungsfelder des Programms, tragen zum Aufbau von Netzwerken bei. Diese haben das Potenzial zivilgesellschaftliches Engagement in institutionalisierte Formen der Zusammenarbeit und der Kompetenzbündelung zu überführen. Dies ist dann innovativ, wenn es Themenfelder betrifft, die in den Vorgängerprogrammen nicht oder kaum beachtet wurden und in denen es entsprechend noch keine etablierten Netzwerkstrukturen gibt.

Voraussetzung für die Entwicklung und Erprobung innovativer Konzepte sind Freiräume, die Scheitern, Lernen und Weiterentwicklung von Projektmaßnahmen zulassen sowie die materiellen und wissensbasierten Ressourcen, die durch das Bundesprogramm zur Verfügung gestellt werden. Zudem sind Kooperationen und Vernetzungen sowie die Zusammenarbeit mit Regelstrukturen wichtig, die durch das Bundesprogramm in besonderer Weise unterstützt werden. Diese ermöglichen sowohl Feedback zu Konzepten und Umsetzungsstrategien, als auch die Weitergabe von Erkenntnissen aus der Projektpraxis an andere Akteur:innen und die Übernahme der entwickelten Konzepte in die Praxis.

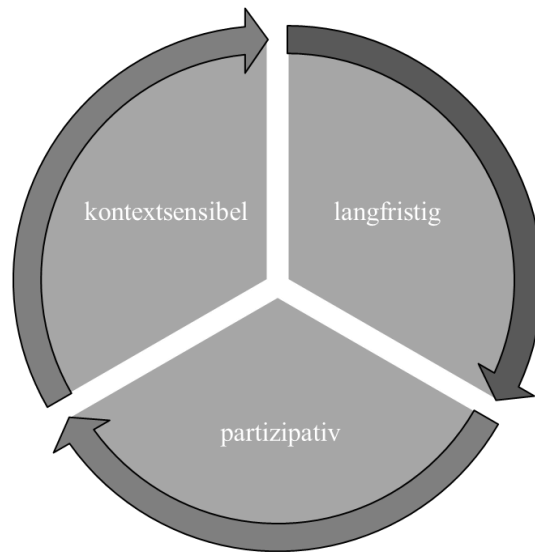
3.1.4 Nachhaltigkeit und Transfer

Die Bewertung von nachhaltigen Effekten setzt einen Rückblick auf die erreichten Wirkungen und Ergebnisse des Programms voraus. Da ein solcher Rückblick aufgrund der zeitlichen Anlage der wissenschaftlichen Begleitungen parallel zur Förderzeit nicht möglich ist, konzentrierten sich die wissenschaftlichen Begleitungen darauf Nachhaltigkeitspotenziale zu identifizieren. Für die Bewertung der Nachhaltigkeit der Projekte im Bundesprogramms wurde ein Modell genutzt, welchem ein prozessorientiertes Nachhaltigkeitsverständnis zugrunde liegt. Nachhaltigkeit resultiert demnach aus einem partizipativen und kontextsensiblen Prozess, der sich permanent fortsetzt, sodass Strukturen und Ergebnisse an sich wandelnde Herausforderungen angepasst werden. Untersucht wurden die Nachhaltigkeitsdimensionen

- strukturelle Nachhaltigkeit,
- handlungswirksames Lernen,
- Relevanzerhalt,
- nutzenorientierte Nachhaltigkeit.

Aus der Untersuchung geht hervor, dass das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ in allen vier Dimensionen Nachhaltigkeitspotenziale entwickelt hat.

Abb. 1: Prozessorientiertes Nachhaltigkeitsmodell



Quelle: Modell der wissenschaftlichen Begleitung des Innovationsfonds, vgl. Karliczek/Prillwitz/Schaffranke 2023, S. 40

Strukturelle Nachhaltigkeit meint den Fortbestand von (Arbeits-)Strukturen und ergibt sich u. a. aus einer Weiterentwicklung von Strukturen sowie durch die Professionalisierung der Träger. Durch die wissenschaftlichen Begleitungen wird festgestellt, dass in allen Handlungsfeldern der Modellprojekte (Vernetzungs-)Strukturen etabliert wurden, die einerseits Programmakteur:innen einbeziehen und Vernetzungen von Fachakteur:innen außerhalb des Programms anregen. Strukturelle Nachhaltigkeit entsteht aber auch dann, wenn Projekte Einrichtungen der Regelstrukturen dabei unterstützen, Strukturen auf- oder umzubauen.

Handlungswirksames Lernen meint einen Kompetenz- und Wissenszuwachs, der sich im konkreten Handeln der Akteur:innen niederschlägt und damit nachhaltig wird. Dabei kann handlungswirksames Lernen nicht nur auf der Ebene der individuellen Zielgruppen festgestellt werden, sondern auch bei Organisationen. In Organisationen werden durch das Bundesprogramm angestoßene handlungswirksame Lernprozesse insbesondere durch eine inhaltliche Weiterentwicklung der Organisation sichtbar: Für alle Handlungsbereiche kann festgestellt werden, dass im Förderverlauf erworbenes Wissen und erworbene Kompetenzen in andere Arbeitsbereiche der geförderten Träger übernommen werden. Auch die Übernahme von Beteiligungskonzepten durch Schulen oder auch Jugendeinrichtungen fand statt und kann als handlungswirksames Lernen bezeichnet werden.

Im Kontext des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ entsteht *Relevanzverhalt* als eine weitere Nachhaltigkeitsstrategie durch Kontinuität von Zielen, Themen und Strukturen des Bundesprogramms, die auf Basis von (programmphasenübergreifenden) Programmkonzeptionen/Förderstrategien weiterentwickelt werden.

Die Dimension *nutzenorientierte Nachhaltigkeit* umfasst insbesondere die vielfältigen Materialien, die im Kontext des Bundesprogramms entstanden sind. Hierzu gehören

Handreichungen und Methodenkoffer ebenso wie Podcasts und Videoclips. Die entstandenen Materialien sind oft Grundlage für Erfolge in anderen Nachhaltigkeitskategorien: Sie können z. B. einen Beitrag zur Wissensvermittlung und damit zu handlungswirksamen Lernprozessen leisten.

Um eine nutzenorientierte Nachhaltigkeit zu unterstützen, betreibt das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ ein systematisches Wissensmanagement, etwa durch die Vielfalt-Mediathek, durch die Veröffentlichung von Materialien auf der Programmhauptseite oder durch die Erstellung von Praxishandreichungen durch die wissenschaftlichen Begleitungen.

Eine wichtige Strategie zum Erreichen von Nachhaltigkeit ist der Transfer von Ergebnissen, Erkenntnissen und Konzepten sowohl in andere Programmbereiche als auch über das Programm hinaus in Regelstrukturen und zivilgesellschaftliche Bereiche. Sowohl die Modellprojekte und die Projekte des Innovationsfonds als auch die strukturbildenden Handlungsbereiche sind entsprechend damit befasst, Wissen, Expertise und innovative Ansätze aufzubereiten und weiterzugeben. Transferiert werden die Ergebnisse in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe (z. B. Hilfen zur Erziehung, offene Kinder- und Jugendarbeit, Kitas), Schulen und Berufsschulen, an Träger der kulturellen oder politischen Bildung (z. B. Volkshochschulen, Gedenkstätten, Bibliotheken, Kunstschulen), fachliche oder gruppenbezogene Arbeits-/Interessengemeinschaften oder Bündnisse, (Fach-)Hochschulen, Universitäten und die öffentliche Verwaltung (z. B. Jugendamt) inklusive Sicherheitsbehörden.

Zentrale Faktoren für gelingenden Transfer sind die Existenz eines Transferkonzepts, eine Bedarfs- und Adressatenorientierung, die Einbindung relevanter Akteur:innen von Beginn an, der Zugang zu den Transferzielsystemen und die strukturelle Verankerung der Transferinhalte in der transfernehmenden Organisation sowie eine Unterstützung durch die Programmgestalter:innen bei der Verbreitung von Wissen, Erfahrungen und Konzepten.

3.1.5 Wirkungen bei Adressat:innen von Einzelmaßnahmen

Wirkungen bei den Adressat:innen der Maßnahmen im Bundesprogramm lassen sich in vielfältiger Form feststellen.

Für das Feld der Extremismusprävention hat sich beispielsweise gezeigt, dass sich Personen, die sich in Radikalisierungsprozessen befunden haben, gegenüber alternativen Weltansichten geöffnet haben und das eigene Denken und Handeln reflektierten. Im Feld der Demokratieförderung sind die Herausbildung von Resilienz gegen demokratiegefährdende und menschenfeindliche Positionen und eine gestiegene Bereitschaft und Fähigkeit zum zivilgesellschaftlichen Engagement für Demokratie und Vielfalt sowie zur Partizipation an politischen Entscheidungen wichtige Veränderungen, welche die Projekte im Programm angestoßen haben. Im Handlungsfeld Vielfaltgestaltung sind das Empowerment und die gesteigerte Teilhabe marginalisierter Personen sowie die Rückgewinnung der Fähigkeit zur Alltagsbewältigung nach Übergriffen wichtige erreichte Wirkungen. Außerdem konnten die Projekte erreichen, dass Adressat:innen rassistische Vorurteile abgebaut haben, gegenüber

Diskriminierung sensibler wurden und insgesamt Diversität stärker wertschätzen konnten. Insbesondere pädagogische Fachkräfte und Verwaltungsmitarbeitende konnten ihre Arbeit so weiter professionalisieren.

Das (lokale) gesellschaftliche Klima und die Anerkennung der bearbeiteten Phänomene als soziale Probleme erwiesen sich als wichtige Kontextfaktoren des Erfolgs. Als förderlich für intendierte Wirkungen erwiesen sich in der Projektarbeit zudem der Aufbau tragfähiger Arbeitsbeziehungen und die Reflexion der Machtkonstellationen in der pädagogischen Arbeit und die aktive Partizipation der Adressat:innen mit ihren Wünschen und Bedürfnissen an der Vorbereitung und Durchführung von Maßnahmen. Insbesondere bei Adressat:innen aus den Kommunalverwaltungen und der Politik war eine bereits langjährig bestehende, etablierte Zusammenarbeit ein förderlicher Faktor.

3.2 Teil II: Prozesse und Projektumsetzung

3.2.1 Begriffs- und Konzeptentwicklung

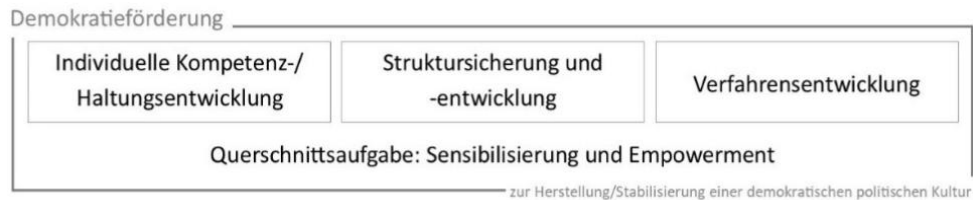
„Demokratieförderung“, „Vielfaltgestaltung“ und „Extremismusprävention“ sind die zentralen Leitbegriffe und -konzepte des Programms. Diese prägten die Außenwirkung und strukturierten die Arbeit der Projekte. Sie können sowohl als Ergebnisse als auch als Arenen gesellschaftlicher Diskurse und Aushandlungen betrachtet werden. So prägten unterschiedliche Konzepte und Begriffe die Bundesprogramme seit 1992, mit denen etwa Gewalt und Rechtsextremismus adressiert und Vielfalt und Toleranz gefördert wurden.

Der Begriff der Demokratieförderung fand mit der ersten Förderperiode von „Demokratie leben!“ bzw. im Rahmen des Programmausbaus im Jahr 2017 Einzug in einzelne Handlungsbereiche, zuvorderst in die der Modellprojekte und in den Handlungsbereich Bund. Er ist in der hier untersuchten zweiten Förderperiode einerseits ein Dachbegriff des Bundesprogramms, grenzt sich andererseits zugleich ab von Ansätzen der Vielfaltgestaltung und (extremismus-)präventiven Ansätzen. In der fachöffentlichen Debatte wurde er teils kritisch gesehen, zumal sein Verhältnis zu verwandten Ansätzen wie „politischen Bildung“, „Demokratiebildung“ und „Demokratiepädagogik“ ungeklärt bleibt. Letztlich zielten die Projekte darauf, gesellschaftliche und politische Teilhabe von jungen Menschen zu stärken, das Interesse an gesellschaftlichen, demokratischen und politischen Themen zu wecken und sie für (demokratisches) Engagement zu motivieren. Darüber hinaus sollte über antidemokratische Erscheinungen und Gefährdungen aufgeklärt werden, um dagegen Resilienz auszubilden.

Um dies zu erreichen, unterstützten Projekte im Handlungsfeld „Demokratieförderung“ demokratische Sozialisationsprozesse junger Menschen, die Entwicklung und den Ausbau lokaler Teilhabestrukturen sowie die Stärkung der lokalen politischen Kultur. Demokratieförderung findet damit auf drei Ebenen statt (vgl. Abb. 2): Sie beinhaltet (a) die Förderung individueller demokratischer Kompetenzen und Hal-

tungen (junger) Menschen und aller an ihrer demokratischen und politischen Sozialisation beteiligten Akteur:innen, (b) die Stärkung demokratischer Verfahren und einer demokratischen Kultur durch das Erleben und aktive kollektive Gestalten demokratischer Prozesse sowie (c) die Entwicklung, Ausweitung sowie Sicherung demokratischer Beteiligungsstrukturen.

Abb. 2: Konzeptionelle Ebenen von Demokratieförderung



Quelle: Modell der wissenschaftlichen Begleitung der Modellprojekte im Handlungsfeld Demokratieförderung, vgl. Walter/Ehnert 2022, S. 8

Eine gesellschaftspolitische Diskussion über den Begriff „Vielfaltgestaltung“ gab es kaum, da dieser eine neue, vom Bundesprogramm „Demokratie leben!“ konstruierte Bezeichnung für ein Handlungsfeld war. Es erschien erstmals in dieser Förderperiode und bildet mit insgesamt 77 Modellprojekten und sieben Kompetenzzentren und -netzwerken das größte Handlungsfeld. Unterteilt war es in sechs Themenfelder: „Antisemitismus“, „Antiziganismus“, „Islam- und Muslimfeindlichkeit“, „Rassismus“, „Homosexuellen- und Trans*feindlichkeit“ sowie „Herausforderungen und Chancen der Einwanderungsgesellschaft“. Dem zugrunde lagen Prinzipien, die schon in der vorherigen Förderperiode richtungsgebend waren: a) das Empowerment von Personen, Gruppen und Communities, die Diskriminierung erfahren haben; b) Sensibilisierung für Vorurteile und Diskriminierungen sowie für Vielfalt und Diversität. Das dem zugrundeliegenden Konzept der Gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit wurde in der pädagogischen Arbeit der Modellprojekte um Ansätze etwa der Rassismus- und Antisemitismuskritik sowie der Intersektionalität ergänzt, um auch die strukturelle Ebene von Diskriminierung zu thematisieren. Projekte führten zudem eine kritische Auseinandersetzung mit den Themenfeldbezeichnungen des Bundesprogramms, die durch das lernende Programm selbst teilweise noch während oder auch in der folgenden Förderperiode aufgegriffen und geändert wurden.

„Extremismusprävention“ wurde in Praxis, Wissenschaft und durch Bundesprogramme seit den 1990er-Jahren verwendet, aber nicht ausschließlich und nicht ohne kritische Auseinandersetzungen. Die Begriffe „Extremismus“ und „Prävention“ wurden oft kritisiert, da sie äußerst unterschiedliche Phänomene normativ gleichzusetzen scheinen bzw. eher für soziale Kontrolle als für sozialpädagogische Werte stehen. Manche Projekte berichten von negativen Auswirkungen auf Kooperationen und Vernetzungen aufgrund dieser Assoziationen. Modellprojekte positionieren sich zu den Begriffen entweder (1) affirmativ irritierend, (2) pragmatisch erklärend oder – am häufigsten – (3) ablehnend konkretisierend. So nutzt in Abgrenzung vom Themenfeldbegriff „Linker Extremismus“ das entsprechende Kompetenzzentrum/-netzwerk den Begriff „Linke Militanz“ aus der vorherigen Förderperiode.

Modellprojekte im Themenfeld Prävention und Deradikalisierung in Strafvollzug und Bewährungshilfe vermieden aus Stigmatisierungs- und Zugangsgründen mitunter Begriffe wie Prävention, Extremismus oder Deradikalisierung. So etablierten einige Projekte verschiedene begriffliche Alternativen zu denen des Bundesprogramms, um den Feld- und Praxisbedingungen und -bedarfen gerecht zu werden. Letztlich zeigten sich unter dem Dach der Extremismusprävention sehr divergente Ziele und Strategien, sodass auch das Bundesprogramm einen flexiblen Umgang mit entsprechenden Begriffen brauchte.

Insgesamt kann konstatiert werden, dass politische, gesellschaftliche und fachliche Debatten Eingang in die Bundesprogramme fanden, was an der Programmarchitektur und der inhaltlichen Ausgestaltung der geförderten Maßnahmen ablesbar ist. Das Bundesprogramm erwies sich auch hinsichtlich der Begriffe und Konzepte als lernend und dynamisch, indem neue Themenfelder hinzugefügt, neue Projekte gefördert und Kompetenzzentren und -netzwerke erweitert wurden.

3.2.2 Digitalisierung im Bundesprogramm

Die Digitalisierung prägte maßgeblich die Rahmenbedingungen der zweiten Förderperiode des Bundesprogramms „Demokratie leben!“, besonders im Zuge der COVID-19-Pandemie. Der Anteil geförderter Projekte, für die digitale Angebote einen wesentlichen Bestandteil ihrer Arbeit ausmachten, stieg von 9,5% zu Beginn der Förderperiode auf 44% Ende 2023. Dabei reagierten sie nicht nur auf den gesellschaftlichen Digitalisierungsschub, sondern sie setzten selbst ein hohes Innovationspotential in allen Projektbereichen frei.

Zunehmend wurden Themen und Phänomene des digitalen Raums bearbeitet. Aus dem entsprechenden Kompetenzzentrum einer koordinierenden Trägerorganisation wurde zum Ende der Förderperiode ein Kompetenznetzwerk, in dem fünf einschlägig arbeitende Organisationen zu den Herausforderungen des digitalen Raums bundesweit zusammenarbeiteten. Inhaltlich widmeten sich Projekte – je nach Handlungsfeld – etwa demokratiegefährdenden Phänomenen, demokratiestärkenden Potenzialen und digitalen Lebenswelten, extrem rechten, demokratie- und menschenfeindlichen Akteur:innen im Internet sowie zunehmend Verschwörungsmythen. Hierfür wurden etwa Angebote zur Stärkung kritischer Digital- und Medienkompetenz und für partizipationsbezogene Potenziale digitaler Räume entwickelt. Auch wurden Themen wie Kinderrechte im Internet, digitale Ungleichheit und Identitätsbildungsprozesse thematisiert, z. B. durch Bezugnahme auf Online-Gaming oder digitale Jugendkulturen.

Über die Hälfte (57,7 %, n=350) der Projekte erprobte und adaptierte neue pädagogische Ansätze, Methoden und Tools in digitalen Räumen. Was für manche aufgrund ihrer Zielgruppen oder Sozialräume eine temporäre „Notlösung“ im Umgang mit dem pandemischen Ausnahmezustand war, bot sich für andere als Gelegenheiten, um digitale Erprobungserfahrungen dauerhaft in die Arbeit der Träger zu implementieren. Hierzu gehörte die digitale Zielgruppenerreichung, die für drei Viertel der Projekte hilfreich war. Digitale Angebote bewährten sich etwa zum Erreichen

einer breiten Öffentlichkeit, zur Arbeit mit Fachkräften und Multiplikator:innen sowie offene Gesprächsangebote. Die Möglichkeit der anonymisierten Teilnahme senkte Zugangsbarrieren und erhöhte die Attraktivität der Teilnahme, auch für Teile von vulnerablen oder marginalisierten Gruppen. So konnten neue Zielgruppen erschlossen werden. Zugleich war die Teilhabe an digitalen Angeboten abhängig von Zugängen zu technischer Ausstattung und digitaler Infrastruktur, von räumlichen Gegebenheiten, Wissensständen und Routinen im Umgang mit digitalen Tools sowie regionalen und institutionellen Rahmenbedingungen. Hier gelang die Ansprache von Zielgruppen besonders gut, wenn die Zielgruppen bedarfsorientiert unterstützt wurden, etwa durch Peer-to-Peer Unterstützung, niedrigschwellige Angebote oder die Bereitstellung von Infrastruktur.

Digitale Formate zeichneten sich durch ein verdichtetes Arbeiten mit Fokus auf fachliche Inhalte aus. Zentrale Herausforderungen (pädagogischer) Arbeit im digitalen Raum waren der Aufbau von emotionaler Nähe und Vertrauen sowie das Herstellen einer zwischenmenschlichen Bindung. In digitalen Projektmaßnahmen hat sich das Herstellen kommunikativer Zwischenräume bewährt, die nur dem Zweck der Vernetzung und dem Vertrauensaufbau dienten. Die Vernetzung – auch überregional – war daher erfolgreich, wenn der Erstkontakt über eine analog durchgeführte Auftaktveranstaltung in Präsenz stattfand.

Herausforderungen im digitalen Beziehungsaufbau waren auch ein Faktor dafür, dass pädagogische Formate im Bundesprogramm mitunter nur schwer in den digitalen Raum transferierbar waren. Dies betrifft Formate, die den Aufbau von emotionaler Nähe und Vertrauen voraussetzten, etwa zum Empowerment, zur Sensibilisierung, Ausstiegsprojekte, Konflikt- und Gewaltprävention oder langzeitbegleitende Opferberatung sowie erlebnispädagogische Ansätze, orts- und raumbezogene Projekte sowie Bewegungsangebote. Als zielführende Umgangsstrategie hat sich die Kombination analoger und digitaler Angebote erwiesen (hybrid oder multimedial), um Vorteile analoger Verbindlichkeit und belastbarer Vertrauensbeziehungen mit der Flexibilität und Anonymität digitaler Angebote zu verbinden.

Die Digitalisierung bot den Projekten eine effiziente Möglichkeit ihrer Arbeit, sofern sie gezielt eingesetzt wurde, die aber eine kontinuierliche Kompetenzentwicklung bei den Mitarbeitenden voraussetzte. Hierzu gehörte auch die Berücksichtigung institutioneller und rechtlicher Beschränkungen (z. B. Datenschutz).

Projekte haben insgesamt ihre Angebote auf den digitalen Raum angepasst, dort zunehmend Bedrohungen und Herausforderungen adressiert sowie neue innovative Methoden und Formate entwickelt und erprobt. Das Bundesprogramm hat hierfür die nötigen Rahmen- und Förderbedingungen geboten, um flexibel auf die fortschreitende Digitalisierung zu reagieren und diese mit zu gestalten.

3.2.3 Partizipation und Teilhabe

Demokratie lebt von der aktiven Mitgestaltung aller Gesellschaftsgruppen. Die Förderung von Partizipation und Teilhabe ist daher Selbstverständnis, Arbeitsmethode und Ziel des Bundesprogramms. Entsprechend ist sie in allen Handlungsfeldern des

Bundesprogramms relevant. Eine herausgehobene Rolle nimmt sie bei den Kompetenzzentren und -netzwerken, bei den Partnerschaften für Demokratie und bei den Modellprojekten im Bereich Demokratieförderung ein.

In den wissenschaftlichen Begleitungen des Bundesprogramms zeigt sich, dass Partizipation und Teilhabe sowohl innerhalb von Projekten ermöglicht wird als auch – durch die Projekte unterstützt – außerhalb des Bundesprogramms. Die jeweiligen Zielgruppen wurden motiviert aktiv zu werden und bekamen engagementrelevantes Wissen vermittelt, beispielsweise zur Selbstorganisation sozialer Gruppen. Sie wurden an der Projektumsetzung beteiligt, indem sie in die Konzeptentwicklung eingebunden wurden oder die Umsetzung einzelner Projektbausteine selbst übernahmen. Erfolgreich waren die Projekte dann, wenn sie durch niederschwellige Angebote, kulturelle Sensibilität sowie langfristige Kooperationen gekennzeichnet waren.

Durch die Beteiligung unterschiedlicher Gruppen wurde es den Projekten ermöglicht, zielgruppenspezifische Bedarfe und essenzielle Themen zu erkennen und zu berücksichtigen.

Gleichzeitig wurde deutlich, dass die Maßnahmen der Projekte bereits grundsätzlich so konzipiert werden müssen, dass sie den zumeist sehr heterogenen Bedarfen der Zielgruppen gerecht werden, damit Partizipation und Teilhabe gelingen können.

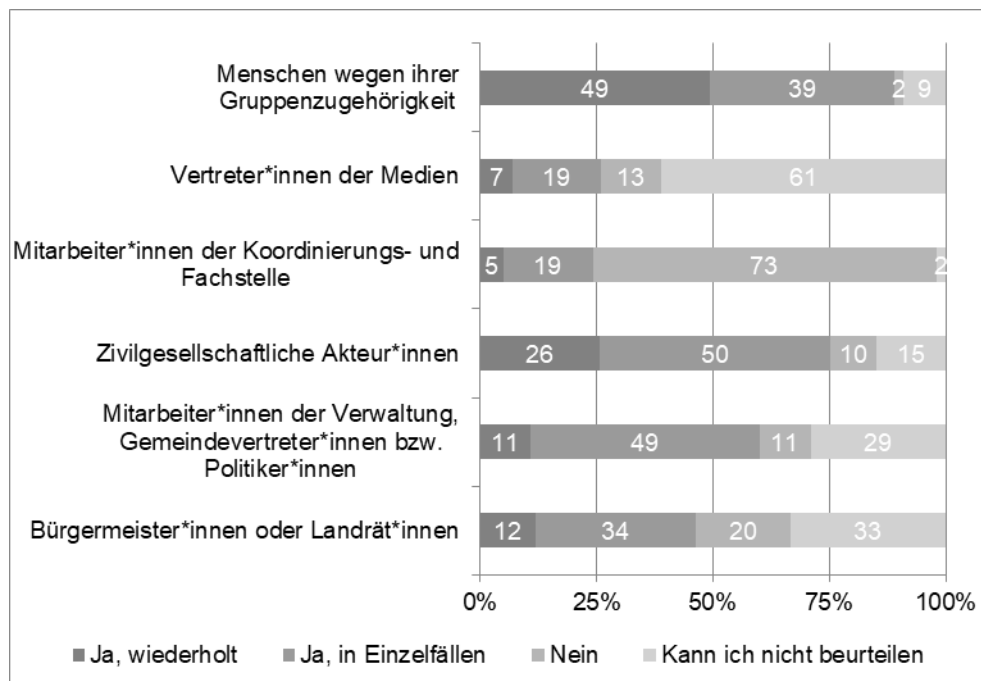
Für die Weiterentwicklung des Bundesprogrammes gilt es, sowohl in der Projektarbeit als auch auf struktureller Ebene innovative Beteiligungsformate zu entwickeln und zu erproben.

3.2.4 Themen mit zunehmender Relevanz

Während der Förderperiode gewannen einige gesellschaftliche Herausforderungen deutlich an Relevanz für die Umsetzung der Projekte sowohl inhaltlich als auch als Kontextfaktoren. Einerseits resultierte aus einer steigenden Sensibilität in der Fachpraxis und -wissenschaft eine gestiegene Bedeutung von bestimmten Themen. Hierzu gehörten die zunehmende Verbreitung phänomenübergreifender Bearbeitungsansätze, die Diskriminierungsformen in ihrer Vielschichtigkeit adressieren sowie die Einbindung von Selbstorganisationen. So konnten intersektionale und Mehrfachdiskriminierungen besser berücksichtigt und Partizipationsmöglichkeiten für marginalisierte Gruppen gestärkt werden.

Andererseits erlangten Themen aufgrund ihrer demokratiegefährdenden Virulenz zunehmende Bedeutung. So wurde eine gesteigerte Auseinandersetzung mit populistischen und verschwörungsideologischen Akteur:innen, Brücknideologien wie Antifeminismus und Antisemitismus sowie Anfeindungen prodemokratisch Engagierter notwendig.

Abb. 3: Anfeindungen und Übergriffe auf unterschiedliche Personengruppen (2024)



Quelle: Daten der wissenschaftlichen Begleitung des Handlungsbereichs Kommune, Angaben der Koordinierungs- und Fachstellen 2024 (N=357); Saßmannshausen u.a. i.E.

Die Sensibilisierung für die vielfältige Verschränkung der Erscheinungsformen von Demokratie- und Menschenfeindlichkeit hat in der zweiten Förderperiode des Bundesprogramms eine Reihe von Veränderungen auf inhaltlicher, methodischer und struktureller Ebene angestoßen. Auf die demokratiegefährdenden Aktivitäten wurde beispielsweise reagiert, indem Projektträger explizit auf die Förderfähigkeit von Sicherheitskonzepten hingewiesen wurden und auf kommunaler Ebene das auf vertrauensbildende Formate zwischen Politik, Verwaltung, Politik und Zivilgesellschaft setzende Begleitprojekt „Zivilgesellschaft stärken und schützen“ implementiert worden ist.

Angesichts der genannten Entwicklungen ist für das Bundesprogramm die Fortschreibung und Anpassung konsistenter und langfristig wirksamer Gegenstrategien von zentraler Relevanz. Für Projekte wird es auch in folgenden Förderperiode eine Aufgabe bleiben, angemessene Umgangsweisen mit neuen Themen zu entwickeln, die aus ihrer eigenen Arbeit und durch gesellschaftliche Entwicklungen entstehen. Hier wäre der weitere Ausbau der Flexibilität in den Projektzielstellungen vorteilhaft, um aktuelle Themen besser adressieren zu können und so den dynamischen und adaptiven Charakter des Bundesprogramms zu stärken.

3.2.5 Gender Mainstreaming, Diversity Mainstreaming und Inklusion

Gender- und Diversity-Mainstreaming sowie Inklusion (GDI) sind in der zweiten Förderperiode des Bundesprogramms Querschnittsthemen und Leitziele im Bundesprogramm. Viele Projekte haben in ihre Arbeit erfolgreich gender- und diversitätssensible Ansätze integriert. Die Unterscheidung zwischen GDI in den internen Trägerstrukturen und seiner externen projektbezogenen Umsetzung ist eine wichtige Präzisierung, um sowohl die Akteur:innen von „Demokratie leben!“ als auch die wissenschaftlichen Begleitungen für die umfassenden Handlungsräume, in denen GDI-Maßnahmen notwendig sind, zu sensibilisieren. Die Befunde haben verdeutlicht, dass interne und externe Maßnahmen eng miteinander verzahnt sind und zur umfassenden Berücksichtigung von GDI konsequentes Handeln auf allen Ebenen notwendig ist. Der Einsatz gezielter GDI-Strategien erfordert im Sinne des Top-down-Ansatzes dabei systematische Konzepte und Leitbilder, die von Seiten des Bundesprogramms gefordert oder angeboten werden müssen und in Trägerorganisationen zu implementieren sind.

Der Umgang mit GDI war von Projekt zu Projekt unterschiedlich. Angesichts der Unterschiedlichkeit und häufigen Allgemeinheit der verwendeten Deutungsmuster von GDI wären Präzisierungen zu diverser Geschlechterpositionierung und zum Inklusionsbegriff zielführend, um die Arbeit genauer auszurichten. Auch konkretere Empfehlungen zur Umsetzung von GDI, z. B. in den Teams der Projektmitarbeitenden, wären empfehlenswert.

Es wird empfohlen, Ziele und Definitionen von Gender, Diversity und Inklusion seitens des Bundesprogramms künftig stärker zu vereinheitlichen, zu systematisieren und empirisch überprüfbare GDI-Zielvorgaben zu operationalisieren. Diese könnten beispielsweise dazu aufrufen, bei gleicher Qualifikation bevorzugt Frauen, Menschen mit Migrationsbiografie und Menschen mit Behinderung in den Teams einzustellen und dies explizit in Stellenausschreibungen zu berücksichtigen. Diese Definitionen und Kriterien sollten auf Internetseiten zugänglich und verbindlich gemacht werden. Auch könnten optionale Fortbildungen für Projekte hilfreich sein, um GDI systematischer in die Projektarbeit integrieren zu können.

3.3 Fazit und Empfehlungen

In der Gesamtschau der geförderten Projekte in der zweiten Förderperiode zeigen sich als positive Wirkungen des Programms: die Stärkung demokratischer Strukturen, die Erhöhung der Resilienz gegen extremistische Tendenzen, die Gestaltung von Vielfalt sowie die Förderung von Innovationen.

In der Programmumsetzung ist der lernende Charakter hervorzuheben, der vielfältige Weiterentwicklungen in der Fachpraxis hervorbrachte. Dabei wurden Anpassungen vorgenommen, um auf gesellschaftliche Veränderungen und Krisen – etwa die COVID-19-Pandemie – zu reagieren. „Demokratie leben!“ ermöglichte einen Kreislauf des Lernens und Handelns, in dem im Programm generierte Innovationen

auf neue gesellschaftliche Herausforderungen trafen, die eine kontinuierliche Adaption von Handlungskonzepten und Methoden ermöglichten.

Auch mit Blick auf die Wirkungen und das Erreichen zentraler Ziele des Bundesprogramms in seiner zweiten Förderperiode war das Programm erfolgreich. Über die Breite der Programmbereiche und Handlungsfelder werden weitreichende Veränderungen bei den adressierten Zielgruppen deutlich, die sich auf individueller, kollektiver und institutioneller Ebene zeigen. Hier erwies sich die Kombination aus klar formulierten Zielen für jeweilige Themen und Herausforderungen mit der Offenheit für innovative Ansätze als besonders förderlich. Die Vernetzung und Stärkung von Strukturen sowie der Transfer in Regelstrukturen machen die Wirkungen zudem über die Förderperiode hinaus nachhaltig.

Aus den Erkenntnissen der wissenschaftlichen Begleitungen und der Gesamtevaluation ergeben sich folgende Empfehlungen an die Programmverantwortlichen:

- Offenheit beibehalten und Erprobungscharakter der Projekte und Maßnahmen stärken,
- Kommunikation über den Erfolg innovativer Ansätze unterstützen,
- Selbstevaluationen in den Projekten verankern und damit systematische Reflexion der Praxis ermöglichen,
- Entwicklung von spezifischen Transferkonzepten fördern,
- Transferphase vorsehen, in denen Projekte die Vermittlung ihrer Erkenntnisse priorisieren können,
- Vernetzung der Akteur:innen im Bundesprogramm weiter unterstützen.

Insgesamt ist das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ auf einem guten Weg und bringt die nötigen Voraussetzungen mit, um sich auch in herausfordernden Zeiten weiterzuentwickeln und dabei einen Beitrag zur Förderung von Demokratie, der Gestaltung von Vielfalt und der Prävention von Extremismus zu leisten.

4 Literaturverzeichnis

- Greuel, Frank/Karliczek, Kari-Maria/Kleist, Olaf/Winter, Sebastian (Hrsg.) (i.E.): Demokratieförderung, Vielfaltgestaltung und Extremismusprävention. Abschlussbericht des Evaluationsverbundes des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ 2020–2024. Weinheim/Basel
- Karliczek, Kari-Maria/Prillwitz, Meike/Schaffranke, Dorte (2023): Innovationsfonds I. Bericht der Wissenschaftlichen Begleitung des Innovationsfonds im Bundesprogramm „Demokratie leben!“. Berlin
- Saßmannshausen, Jan/Becker, Carlos/Bohn, Irina/Finke, Christopher/Golombek, Moritz/Kremeti, Eleni/Langenberg, Joscha/Sthamer, Evelyn/Volf, Irina/Winter, Sebastian/Huber, Andrea/Kaufmann, Hannah/Onochie, Luca (i.E.): Partnerschaften für Demokratie. Wirkungen, Entwicklungen, Herausforderungen. Abschlussbericht der wissenschaftlichen Begleitung des Handlungsbereichs Kommune in der zweiten Förderperiode des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ Berichtszeitraum: 01.01.2020 bis 31.12.2024. Frankfurt (Main)
- Walter, Elisa/Ehnert, Katrin (2022): Demokratieförderung. Begriffsverständnis und Schwerpunkte in der Praxis der Modellprojekte im Handlungsfeld Demokratieförderung. Handreichung zum 1. Schwerpunktbericht der wissenschaftlichen Begleitung der Modellprojekte im Handlungsfeld Demokratieförderung. Halle (Saale)

5 Abbildungsverzeichnis

Abb. 1:	Prozessorientiertes Nachhaltigkeitsmodell	8
Abb. 2:	Konzeptionelle Ebenen von Demokratieförderung	11
Abb. 3:	Anfeindungen und Übergriffe auf unterschiedliche Personengruppen (2024)	15